Stargarder Zeitung

Jahrgang 78 | Sonnabend, den 29. August 2015 | Ausgabe 08

Amtliches Bekanntmachungsblatt für das Amt Stargarder Land und die Gemeinden Burg Stargard, Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal, Pragsdorf sowie des Abwasserbeseitigungszweckverbandes Tollensesee und des Zweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Postwurfsendung sämtliche Haushalte

Inhaltsverzeichnis

Seite

Rathausinformationen
- Burg Stargard verändert sich! 3
- Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung 3
- Asylbewerber aus Syrien in Burg Stargard angekommen 4
- Ausbau des Sabeler Weges abgeschlossen 5
- Ausbau der Lindenstraße in Loitz 5
- Sommerkurs „Overcoming Walls“ in Burg Stargard 5
- Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers 6
- Einwohnerversammlung Pragsdorf 6
- Schandfleck in Teschendorf gehört der Vergangenheit an 6
- Sprechzeiten der Verwaltung 6

Wir gratulieren **7**

Tourismus/Kultur
- Veranstaltungen Monat August/September 2015 8
- Veranstaltungshinweis der BStU-Außenstelle Neubrandenburg 9
- LebensArt im Mittellalter-Look auf der Höhenburg Stargard 9

Chronik
- Der Vorschussverein zu Stargard entsteht 10

Schulen/Kita/Tagesmütter
Regionale Schule
- Sportfest 2015 10
- Wir sind Drachenbootmeister! 11
- Feierliche Zeugnisübergabe der Klasse 10 11

Tagesmutti Frau Gohrs
- Sommerfest bei den „Rodeo Kids“ 12

Seite

Vereine
De Cölpiner Dörpschaft
- Erntedankfest 12

Dorfklub Dewitz e. V.
- Ein Kessel Buntes 13

Förderverein „Höhenburg Stargard“ e.G.
- Spendenaktion einmal anders 13

Kleingartenanlage „Papageienberg“ e. V.
- Wasserfest in der Kleingartenanlage „Papageienberg“ e. V. 13

Marie-Hager-Kunstverein Burg Stargard e. V.
- Neue Ausstellung 14
- Wiedersehen nach 55 Jahren 14

Rassekaninchenzuchtverein M 26 Burg Stargard e. V.
- Heiße Tage im Zeichen der Rassekaninchenzucht 19

Schützenverein Burg Stargard e. V.
- Maßnahmen und Veranstaltungen 19

Stargarder Behindertenverein e. V.
- Tag der offenen Tür am 22.09.2015 19

Stargarder Burgverein e. V.
- Stargarder Burgfest - Die Löwenhochzeit 19

SV Burg Stargard 09
- Danke und viel Erfolg 20

VfL Burg Stargard e. V.
- Der VfL Burg Stargard e. V. radelt nach Neubrandenburg 20

allgemein
- 11. Straßenfest am Galgenberg 21

Feuerwehrnachrichten
- Wir brauchen Dich 21

Amtliche Bekanntmachungen **Innenteil**
- Bekanntmachung zum Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015

Burg Stargard
- Sitzungstermine

Lindetal
- Anordnung des freiwilligen Landtausches Lindetal III

Pragsdorf
- Grünflächensatzung der Gemeinde Pragsdorf

Die nächste Ausgabe der „Stargarder Zeitung“ erscheint am Sonnabend, dem 26. September 2015.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge im Amt Stargarder Land ist am Mittwoch, dem 16. September 2015, 11 Uhr.

Impressum Stargarder Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt für das Amt Stargarder Land, die Stadt Burg Stargard und die Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf sowie den Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee und den Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg
Die Stargarder Zeitung erscheint zwölfmal jährlich in 12 Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Herausgeber: Amt Stargarder Land, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard
Internet: www.stargarder-land.de
E-Mail: i.bauermeister@stargarder-land.de
Telefon: 039603/25 310

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültigen Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Beitrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Amt Burg Stargard
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke
Erscheinungsweise: monatlich
Verbreitet Auflage: 5.000 Exemplare

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

Rathausinformationen

Burg Stargard verändert sich!

Liebe Burg Stargarderinnen und Burg Stargarder,
in den letzten Wochen, Sie werden es gemerkt haben, gab es gefühlt nur ein einziges Thema in Burg Stargard - nämlich den Beschluss der Stadtvertretung zur Einstellung des Tierparkbetriebes zum Saisonende 2015.
Das Interesse, insbesondere das der Medien, war natürlich sehr groß, zumal es so etwas in Mecklenburg-Vorpommern seit der Wende nicht mehr gegeben hat. Über das Beispiel Altentreptow wurde ja kürzlich auch in der Presse berichtet.
Die Gründe für diese Entscheidungen waren, damals in Altentreptow, wie heute in Burg Stargard, die hohen Zuschüsse für den Betrieb einer solchen Einrichtung, ein erheblicher Investitionsbedarf sowie die verhältnismäßig geringen Besucherzahlen!
Die Stadtvertretung Burg Stargard hat es sich nicht leicht gemacht und die Entscheidung dennoch mit einer großen Mehrheit getroffen!
Die Finanzaufsicht hatte erstmalig in diesem Jahr den Druck derart erhöht, so dass man letztendlich vor der Frage stand:
Sparen wir zu Lasten von pflichtigen Aufgaben, wie der Unterhaltung von Straßen, Wegen oder auch des Schulstandortes oder sollten in nicht unerheblichen Maße Steuern erhöht werden, um den weiteren Betrieb der Einrichtungen in gewohnter Weise zu gewährleisten?
Es ist nun natürlich so, dass die getroffenen Maßnahmen hinterfragt werden und manch einer um die Attraktivität Burg Stargards fürchtet. Um die Entscheidung der Stadtvertreter jedoch richtig verstehen zu können, muss man sich auch die Gründe anschauen, die letztendlich ebenso ausschlaggebend für den Beschluss waren.
Die Diskussionen um den Tierpark werden seit etwa 15 Jahren regelmäßig, teils sehr kontrovers und emotional geführt. Insbesondere in den letzten fünf Jahren haben alle, die Stadtvertreter, ich als Bürgermeister, die Verwaltung und auch die Mitarbeiter des Tierparks, alles mögliche unternommen, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen und damit einhergehend den Zuschussbedarf zu verringern.
Nach Auswertung der eingeleiteten Maßnahmen der letzten Jahre musste jedoch festgestellt werden, dass sich bei den Besucherzahlen und damit einhergehend auch bei den Einnahmen, nicht die erhofften Steigerungen ergaben, perspektivisch keine wesentlichen Verbesserungen in Sicht sind und bisher auch von anderen Institutionen keine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt wurde.
Betrachtet man die Situation dazu noch ein wenig mit Abstand, dann finden sich trotzdem noch viele Möglichkeiten in unserer Region, die ein ähnliches Angebot vorhalten, einfach zu erreichen sind und bereits heute von vielen Burg Stargardern genutzt werden.
Die „Hinterste Mühle“ zum Beispiel wird von Radfahrern oder auch Wanderern gern besucht. Sehr viele Einwohner und Besucher nutzen die gute Zuganbindung, um zum Tiergarten in Neustrelitz zu gelangen. Natürlich gehören auch die beiden Reiterhöfe in Burg Stargard zu den beliebten Anlaufpunkten für Jung und Alt. Daneben sind die Burganlage, die Sommerrodelbahn oder auch die Seen in Gramelow bzw. Cammin ebenso Ausflugsziele, die zur Freizeitgestaltung gern genutzt werden.

Aussichtspunkt „Luisenblick“

Was bei der gesamten Diskussion leider ein wenig untergeht, ist die geplante Aufwertung des Klüschenbergareals, die eigentlich schon seit Jahren bitter nötig ist, bisher aber nicht möglich war.
Es soll, so jedenfalls die klare Zielstellung der gefassten Beschlüsse, nach wie vor sehr viel in unserer Stadt und der Region geboten sein. Ein paar Hintergründe zu den einzelnen Entscheidungen habe ich daher für Sie auf den folgenden Seiten dargestellt.
In diesem Sinne sollte man den geplanten Veränderungen offen gegenüberstehen und in den gefassten Beschlüssen auch die Chance sehen, unsere Stadt nachhaltig und positiv zu verändern.

Mit besten Grüßen

Ihr

Tilo Lorenz
Bürgermeister

Die Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung in der Einzeldarstellung!

In den letzten Wochen wurde zwar viel über die Beschlüsse zu den Haushaltssicherungsmaßnahmen geschrieben. Von den Einzelentscheidungen wurde jedoch meist nur „unvollständig“ berichtet, weshalb wir Ihnen diese nachfolgend nochmals darstellen wollen:

Beschluss zum Tierpark -
Gestaltung des Klüschenbergareals
Dass der Betrieb des Tierparks zum Saisonende 2015 eingestellt wird, ist mittlerweile hinlänglich bekannt. Die Vermittlung der Tiere sowie der Rückbau der Gehege und sonstigen baulichen Anlagen sind da selbstverständlich mit eingeschlossen.
Aber auch die Gestaltung des Vorplatzes sowie die Zufahrt zum Klüschenberg sollen erneuert werden. Daher wird derzeit an einer Vorplanung gearbeitet, die dann in den nächsten Monaten beraten werden soll.
Weiterhin sollen auch die Wegeverbindungen innerhalb der Anlage erhalten sowie auch der Aussichtspunkt „Luisenplatz“ aufgewertet werden. Die Begehbarkeit dieses Teils des Klüschenberges soll wieder für Jedermann möglich sein. Sofern umsetzbar, könnten auch alte Wegeverbindungen vom Stadtkern aus wiederhergestellt werden.
Der bereits begonnene Naturlehrpfad und auch andere Elemente des Parks sollen erhalten und erweitert werden, so

dass dort auch Natur- und Umweltbildung vorgenommen werden könnte.

Vorplatz soll erneuert werden!

Entscheidungen zur Burganlage - Wieder freie Zugänglichkeit des Geländes
Die Betreibung und Unterhaltung der Burganlage ist ebenfalls ein großer, belastender Posten im städtischen Haushalt. Die Stadtvertretung bekennt sich zu unserem Alleinstellungsmerkmal, welches jedes Jahr tausende Besucher nach Burg Stargard lockt.
Gleichzeitig wird aber auch die Verantwortung des Landes betont, welches die Stadt bei dieser Aufgabe nicht allein lassen darf. Insbesondere wird eine angemessene finanzielle Unterstützung bei Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen eingefordert, da es für die Stadt ansonsten nicht mehr möglich sein wird, dem Denkmalschutz gerecht zu werden.
Darüber hinaus wurden aber auch Entscheidungen getroffen, die die Burganlage, insbesondere für unsere Einwohnerinnen und Einwohner, durch weitestgehend freie Zugänglichkeit wieder attraktiver für Besuche machen soll. So wird die Gesamtkassierung in der jetzigen Form zum Jahresende eingestellt.

Die Burganlage soll wieder frei zugänglich sein!

Zukünftig soll dann über eine Vereinzelungsanlage (Drehkreuz) am Burgturm sowie im Eingangsbereich des Museum kassiert werden. Damit verbunden ist auch die Hoffnung, dass es für einen Gastronomen wieder attraktiver wird, sich auf der Burg zu engagieren.
Die Parkplatznutzung sowie die Gebührenkassierung soll künftig mit einer Schrankenanlage organisiert werden. Die Einnahmen der Burganlage sollen dadurch weiterhin stabil gehalten werden.

Marie-Hager-Haus als kleines Kunst- und Kulturzentrum
Die Schließung der Touristinformation sowie die Beendigung des Bibliotheksbetriebes wurden medial ebenfalls sehr stark thematisiert. Dass aber das Marie-Hager-Haus durch Sanierung und einem Anbau zu einem kleinen, innerstädtischen Kunst- und Kulturzentrum entwickelt werden soll, wurde leider kaum erwähnt.
Hintergrund für diese Entscheidung ist auch, dass das Hager-Haus ein stadteigenes und denkmalgeschütztes Objekt ist, welches es zu erhalten gilt.

Hager-Haus soll kleine Kunst- und Kulturhaus für die Stadt werden!

Durch den Anbau soll es möglich werden, dass Ausstellungen oder auch Lesungen in einem passenden Rahmen stattfinden können. Auch die Nutzung durch Schulklassen oder Feriengästen der Jugendherberge wäre dadurch besser möglich. Die Einrichtung und Betreibung eines kleinen „Lesecafés“ soll durch die Erweiterung ebenfalls ermöglicht werden.
Als Übergangslösung, bis zur Fertigstellung des Hager-Hauses, wird die Touristeninformation in die Bibliothek am aktuellen Standort in der Bachstraße integriert. Aktuell wird durch die Mitarbeiter ein grobes Konzept erarbeitet, wie diese „Zwischenlösung“ inhaltlich ausgestaltet wird.
Der Buchbestand der Bibliothek soll in der Folge auf die städtischen pädagogischen Einrichtungen aufgeteilt werden, so dass ein zusätzliches Angebot an den jeweiligen Standorten möglich wird.

Anhebung der Grundsteuer A und B
Das die Situation nicht einfach zu bewältigen und die Haushaltskonsolidierung ein nur schwer zu erreichendes Ziel ist, zeigt auch der Beschluss zur Anhebung der Grundsteuerhebesätze A und B um 10 von Hundert.
Es soll ein kleiner Beitrag aller sein, damit die Stadt nicht noch weitere kulturelle Angebote oder zum Beispiel auch die Unterstützung der Vereinsarbeit, insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen, einschränken muss. Für Eigentümer eines Eigenheims von durchschnittlicher Größe und Ausstattung sind das etwa 10,- € pro Jahr.

Asylbewerber aus Syrien in Burg Stargard angekommen

Am 18.08.2015 erreichten etwa 30 Asylbewerber aus Syrien Burg Stargard, darunter junge Familien mit kleinen Kindern. Sie wurden zunächst in der Jugendherberge untergebracht. Erst einen Tag zuvor bekam der Landkreis die Information und musste dementsprechend kurzfristig handeln.

Dass die Anzahl der Asylsuchenden in den letzten Monaten stetig gestiegen ist, wurde beinahe täglich berichtet. Gleichermaßen steigt auch bei den Kommunen der Druck, Möglichkeiten zur Unterbringung der Menschen zu finden. Nach wie vor ist der Bedarf, geeigneten Wohnraum zu finden, sehr groß.

Wer dahingehend unterstützen kann oder auch anderweitig helfen möchte, kann sich gerne bei Frau Bauermeister unter Telefon 039603 25310 melden.

In den meisten Kommunen des Landes hat es eine Welle der Hilfsbereitschaft für die Flüchtlinge gegeben, die zumeist große Strapazen auf sich nehmen, um aus krisengeschüttelten Regionen raus und in Sicherheit zu gelangen. Es wäre natürlich ein schönes Signal, wenn wir die Menschen genauso willkommen heißen.

Tilo Lorenz
Bürgermeister

Ausbau des Sabeler Weges abgeschlossen

Nach einer gut 4-monatigen Bauzeit ist der Ausbau des Sabeler Weges, bis auf ein paar Restleistungen im Bereich der Wohnblöcke, Geschichte. Gebaut wurde unter Vollsperrung in 2 Bauabschnitten von Mitte März bis Mitte Juli 2015. Die Endabnahme erfolgte am 24.07.2015, im Beisein eines Vertreters des Straßenbauamtes, das den Bau gefördert hatte.
Die Fahrbahnbreite beträgt 5,50 m, der Gehweg ist 1,40 m breit. Die Länge der Bautrasse betrug insgesamt 380,00 m. Die Stadtwerke nutzten die Gelegenheit, die Leitungsnetze für Trinkwasser, Gas, Kabelfernsehen sowie für die Straßenentwässerung zu erweitern und zu erneuern. Die Straßenbeleuchtung wurde in dem Bereich ebenfalls ausgetauscht. In Höhe der Lehmscheune wurde zur Denkmalsicherung eine Fahrbahneinengung vorgenommen.

Die Baumaßnahme wurde vom Ingenieurbüro Umlauft aus Friedland geplant und begleitet. Bauausführende Firma war die Neubrandenburger Straßen- und Tiefbau GmbH. Für die bautechnischen Behinderungen während der Bauzeit danken wir für das entgegengebrachte Verständnis und die Geduld.

Ausbau der Lindenstraße in Loitz

Am 16. und 17. Juli fanden die Anwohnerversammlungen zum Straßenbau Loitz im Burg Stargarder Rathaus statt. Der Bürgermeister Tilo Lorenz informierte die Anwohner über das Bauvorhaben. Dabei erläuterte er die Teilung in zwei Bauabschnitte.

Lindenstraße in Loitz

Den ersten Bauabschnitt bildet die Straße entlang des Gutshauses. Der zweite Bauabschnitt verläuft entlang der Kirche, einschließlich des Bereiches „Zur Seewiese“. Die Stadtvertretung hat auf ihrer Sitzung am 24. Juni 2015 beschlossen, dass im ersten Bauabschnitt der Gehweg farblich gekennzeichnet wird. Im zweiten Bauabschnitt kommt es nicht zur Einbahnstraßenregelung und Ausweichtaschen werden angelegt. Es wird bevorzugt, den ersten Bauabschnitt noch in diesem Jahr umzusetzen. Voraussetzung hierfür ist die Zusage des Zuwendungsgebers.
In den Anwohnerversammlungen wurden von Herrn Lorenz Ideen zur Gestaltung des Straßenkörpers entgegengenommen. Hier wird derzeit geprüft, inwieweit diese umgesetzt werden können. Erläutert wurden anhand von Beispielrechnungen die anfallenden Straßenausbaubeiträge, zu denen die anliegenden Anwohner herangezogen werden. Deutlich hervorgehoben wurden die, den Anliegern zu Gute kommenden, Zuwendungen, die den Anteil der Anlieger an den Kosten der Straßenbaumaßnahme deutlich verringern.
Die Planungsunterlagen sind für alle Bürgerinnen und Bürger über das Bürgerinformationssystem unter dem Button **Dokumente** einsehbar.

Sommerkurs „Overcoming Walls“ in Burg Stargard

Vom 01. - 16. August 2015 fand der dritte deutsche Sommerkurs „Overcoming Walls“ - Mauern überwinden - in Burg Stargard statt.
Über 60 Schüler aus 20 Ländern kamen in der Jugendherberge unter, um sich in zwei intensiven Wochen mit wichtigen Themen, wie Diskriminierung, Migration, Integration und Menschenrechten auseinanderzusetzen. Dies alles unter dem Motto „Mauern überwinden“ - seien dies physische Mauern wie die Berliner Mauer oder aber Mauern in den Köpfen!
Der Sommerkurs beinhaltete nicht nur Interaktion mit anderen Teilnehmern und Referenten, sondern auch einen regen Austausch mit externen Experten und Organisationen, wie zum Beispiel der Flüchtlingsunterkunft in Neubrandenburg. Dies sollte den Teilnehmern ermöglichen, die besprochenen Probleme tiefergehend zu verstehen und erfolgsversprechende Lösungsansätze kennenzulernen.

Während des Kurses begrüßte auch Bürgermeister Tilo Lorenz alle Teilnehmer und präsentierte ihnen das kürzlich gefertigte Grabfeld auf dem städtischen Friedhof, das zum Gedenken an die Opfer der letzten Kriegstage in Burg Stargard hergerichtet wurde.
Er berichtete von den Geschehnissen jener Tage in Burg Stargard, wie das Projekt umgesetzt werden konnte und dass es wichtig sei, die Erinnerungen an diese schrecklichen Zeiten wach zu halten.

Teilnehmer mit Bürgermeister Tilo Lorenz

Der Kurs wurde von der Deutschen Stiftung UWC ausgerichtet. UWC steht für United World Colleges - eine Bewegung, die sich mit 15 Schulen weltweit und Kursen für nachhaltigen Frieden durch Bildung einsetzt. Seit 1962 setzt sich die „United World College Bewegung“ für Völkerverständigung und die persönliche Entwicklung junger Menschen ein.

Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers

Für den Kehrbezirk MSE-09 wurde Herr Gunnar Brede neu bestellt.
Herr Brede hat seit Mitte Juli den Kehrbezirk von Herrn Herrmann übernommen.

Gunnar Brede, Töpferstraße 20, 17235 Neustrelitz
Telefon: 03981 214972
Mobil: 0152 53689363
E-Mail: gunnar.brede@gmx.de

Der Kehrbezirk MSE 09 umfasst in unserem Amtsbereich diverse Straßenzüge in der Stadt Burg Stargard sowie in den Ortsteilen Kreuzbruchhof und Lindenhof. Nähre Auskunft dazu erhalten Sie im Bau- und Ordnungsamt, Frau Lübstorf, Tel.: 039603 23534, E-Mail: r.luebstorf@stargarder-land.de

Welche Aufgaben hat ein bevollmächtigter Bezirksschonsteinfeger?

Seit 2013 gilt das neue Schornsteinfeger-Handwerksgesetz. Seit dem kann jeder zugelassene Schornsteinfegerbetrieb mit Reinigungs-, Mess- und Überprüfungsaufgaben beauftragt werden. Die so genannten „hoheitlichen" Aufgaben bleiben allerdings dem „bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger" vorbehalten.

Nach dem Schornsteinferger-Handwerksgesetz sind dies unter anderem:

- Die Führung des „Kehrbuchs" (§ 13, § 19 SchfHwG) - Erfassung und Pflege von Daten zu Gebäuden, Eigentümern, Feuerstätten, Schornsteinen usw. im jeweiligen Bezirk nebst statistischer Aufbereitung.
- Die Entgegennahme von entsprechenden gesetzlichen Pflicht-Meldungen der Bürger (§ 1 (2) SchfHwG)
- Die Bauabnahme neuer oder geänderter Feuerstätten (§ 16 SchfHwG)
- Die Feuerstättenschau (2 x im Bestellungszeitraum von 7 Jahren) (§ 14 (1) SchfHwG)
- Erlass der Feuerstättenbescheide (als Verwaltungsakt) (§ 14 (2) SchfHwG)
- Entgegennahme der Erledigungsmeldungen gem. FSB (§ 4 SchfHwG)
- Kontrolle der Terminvorgaben und ggf. Meldung unerledigter Arbeiten (§ 5, § 2 (1) SchfHwG)
- Anlassbezogene Überprüfungen (§ 15 SchfHwG) und Sicherungsmaßnamen (§ 14 (3) SchfHwG)
- Berechnung und Inkasso der Verwaltungsgebühren (§ 20 (1) SchfHwG)

Schandfleck in Teschendorf gehört der Vergangenheit an

Dank der Unterstützung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gehört die wilde Mülldeponie in Teschendorf der Vergangenheit an. Nicht nur viel Arbeit, sondern auch viel Geld war für die Beräumung notwendig. Immerhin mussten mehr als 8.000 € dafür ausgegeben werden.

Wilde Mülldeonie wurde beseitigt

Seit Ende Juli 2015 ist dieser Schandfleck nun endgültig beräumt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Ein Hinweisschild ist aufgestellt. Der Platz wird regelmäßig beobachtet und kontrolliert.

Wir wünschen allen Teschendorfern, dass dieser Anblick so aufgeräumt bleibt.

Sollten Sie einen dieser dreisten Umweltsünder ertappen, bitten wir, dies im Bau- und Ordnungsamt, möglichst mit konkreten Angaben zum Zeitpunkt und Umweltsünder (z. B.: Autonummer) unter der Telefonnummer: 039603 25334 oder unter der E-Mail-Adresse: r.luebstorf@stargarder-land.de zu melden.

Einwohnerversammlung Pragsdorf

Die Gemeindevertretung Pragsdorf lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zur

Einwohnerversammlung
am Samstag, dem 19.09.2015,
um 10:00 Uhr, ins Gemeindehaus

herzlich ein.
Neben Informationen zu Beschlüssen und Beratungen der Gemeindevertretung sollen in einem Workshop Ideen und Anregungen zur weiteren Entwicklung der Gmeinde gesammelt werden (Park, Badestelle, Baumpflanzungen).

Sprechzeiten der Verwaltung

montags	geschlossen
dienstags	08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
freitags	geschlossen

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Wir gratulieren

Stadt Burg Stargard

Frau Brigitte Stöhr	am 29.08.	zum 68.
Herrn Gerd Gropp	am 30.08.	zum 71.
Herrn Detlef Kempf	am 30.08.	zum 78.
Frau Margot Lübstorf	am 30.08.	zum 65.
Herrn Karl Witt	am 31.08.	zum 74.
Herrn Hans Effenberger	am 01.09.	zum 69.
Frau Helga Giermann	am 01.09.	zum 75.
Frau Elfriede Kröger	am 01.09.	zum 84.
Herrn Klaus Otto	am 01.09.	zum 66.
Herrn Roland Renk	am 01.09.	zum 65.
Herrn Winfried Spiering	am 01.09.	zum 65.
Frau Monika Dörband	am 02.09.	zum 73.
Herrn Harry Hohenstein	am 02.09.	zum 67.
Frau Erika Loßin	am 02.09.	zum 79.
Frau Herta Voigt	am 02.09.	zum 81.
Herrn Klaus-Peter Bühring	am 03.09.	zum 74.
Herrn Reiner Küssner	am 03.09.	zum 71.
Frau Christa Mattern	am 03.09.	zum 79.
Herrn Claus Helberg	am 04.09.	zum 68.
Frau Ingrid Pinkowski	am 04.09.	zum 79.
Herrn Rudolf Tonn	am 04.09.	zum 75.
Frau Nina Kreienbrink	am 05.09.	zum 65.
Frau Ulli Heese	am 06.09.	zum 76.
Frau Sabine Kister	am 06.09.	zum 71.
Herrn Herbert Körl	am 06.09.	zum 66.
Herrn Rudolf Joseph	am 07.09.	zum 78.
Frau Elisabeth Kasper	am 07.09.	zum 83.
Herrn Joachim Baumann	am 08.09.	zum 72.
Frau Ingeborg Drews	am 08.09.	zum 85.
Frau Maria Heise	am 08.09.	zum 74.
Frau Margret Lützow	am 08.09.	zum 71.
Frau Dora Petzki	am 08.09.	zum 90.
Frau Christa Hardt	am 09.09.	zum 77.
Herrn Hermann Jarosch	am 09.09.	zum 76.
Herrn Ulrich Thom	am 09.09.	zum 74.
Frau Hanna Dörnbrack	am 11.09.	zum 90.
Frau Magdalene Herling	am 11.09.	zum 80.
Frau Edeltraud Reinsberg	am 11.09.	zum 77.
Frau Eva-Marie Collier	am 12.09.	zum 89.
Frau Irmgard Dielenberg	am 13.09.	zum 87.
Frau Rita Haase	am 13.09.	zum 86.
Herrn Lothar Herfert	am 13.09.	zum 76.
Frau Ursula Meister	am 13.09.	zum 73.
Herrn Werner Predehl	am 13.09.	zum 66.
Herrn Günter Stoldt	am 13.09.	zum 66.
Frau Karin Erber	am 14.09.	zum 68.
Herrn Jürgen Köhler	am 14.09.	zum 66.
Frau Bärbel Hensel	am 15.09.	zum 74.
Frau Anneliese Maczolla	am 15.09.	zum 82.
Herrn Manfred Ziethmann	am 15.09.	zum 74.
Frau Renate Schmidt	am 16.09.	zum 77.
Herrn Willi Tröster	am 16.09.	zum 76.
Herrn Heinz Koch	am 17.09.	zum 82.
Frau Helga Schreiber	am 17.09.	zum 77.
Frau Doris Weidner	am 17.09.	zum 79.
Frau Waltraud Westphal	am 17.09.	zum 72.
Frau Erika Lück	am 18.09.	zum 76.
Frau Hildegard Arndt	am 19.09.	zum 89.
Frau Waltraud Michel	am 19.09.	zum 78.
Frau Eva Nehls	am 19.09.	zum 80.
Frau Karin Evert	am 20.09.	zum 76.
Frau Ingrid Gößler	am 20.09.	zum 72.
Frau Lieselotte Hoffmann	am 20.09.	zum 82.
Frau Helga Hohn	am 20.09.	zum 74.
Frau Ilse Jacobs	am 20.09.	zum 82.
Frau Anita Jähn	am 20.09.	zum 77.
Herrn Gottlieb Scharf	am 20.09.	zum 75.
Frau Doris Schmidt	am 20.09.	zum 68.
Frau Lieselotte Ganske	am 21.09.	zum 82.
Frau Hildegard Meyer	am 21.09.	zum 84.
Herrn Roland Nagel	am 21.09.	zum 65.
Herrn Günter Rambow	am 21.09.	zum 79.
Herrn Günter Batzer	am 22.09.	zum 67.
Herrn Alfred Bruderreck	am 22.09.	zum 82.
Herrn Eckhart Klingner	am 22.09.	zum 73.
Frau Gertrud Kübeck	am 22.09.	zum 71.
Frau Christa Schleuchardt	am 22.09.	zum 81.
Frau Renate Utech	am 22.09.	zum 79.
Frau Edelgard Wohlgemuth	am 22.09.	zum 91.
Frau Alice Rotzoll	am 23.09.	zum 71.
Herrn Horst Seppelt	am 23.09.	zum 65.
Herrn Gerd Westphal	am 23.09.	zum 74.
Herrn Klaus Wossidlo	am 23.09.	zum 74.
Herrn Lothar Krüger	am 24.09.	zum 81.
Frau Margarete Rammin	am 24.09.	zum 75.
Herrn Heinz Rothe	am 24.09.	zum 85.
Herrn Günter Schmidt	am 24.09.	zum 74.
Herrn Wolfgang Kreckow	am 25.09.	zum 72.
Frau Gudrun Reimer	am 25.09.	zum 65.
Frau Maria Sass	am 25.09.	zum 96.
Frau Hildegard Schultz	am 25.09.	zum 80.
Herrn Norbert Sievert	am 25.09.	zum 65.
Frau Erika Urban	am 25.09.	zum 76.

Gemeinde Cölpin

Herrn Hans Schmidt	am 03.09.	zum 67.
Frau Wally Sobiegalla	am 04.09.	zum 83.
Herrn Manfred Bukowski	am 07.09.	zum 76.
Frau Hannelore Frank	am 07.09.	zum 71.
Frau Elfriede Malhofer	am 09.09.	zum 79.
Frau Edeltraut Ulrich	am 09.09.	zum 85.
Herrn Ulrich Rümker	am 11.09.	zum 76.
Frau Wally Teetz	am 12.09.	zum 86.
Frau Wanda Degner	am 18.09.	zum 90.
Frau Christa Kamischke	am 23.09.	zum 79.

Gemeinde Groß Nemerow

Frau Elli Neumann	am 29.08.	zum 86.
Frau Christel Schmidt	am 29.08.	zum 71.
Frau Christine Siebahn	am 31.08.	zum 65.
Herrn Klaus-Dieter Kollmorgen	am 01.09.	zum 68.
Frau Margrit Lütcke	am 02.09.	zum 67.
Frau Eugenie Jabs	am 03.09.	zum 91.
Frau Inge Bönisch	am 04.09.	zum 82.
Frau Helga Schröder	am 04.09.	zum 68.
Herrn Georg Utech	am 05.09.	zum 84.
Frau Elke Schöwe	am 07.09.	zum 72.
Herrn Dieter Busse	am 11.09.	zum 71.
Herrn Hans-Dieter Ewald	am 11.09.	zum 75.
Herrn Harry Klüsener	am 12.09.	zum 66.
Frau Jutta Lietz	am 16.09.	zum 66.
Herrn Karl-Heinz Schulz	am 16.09.	zum 76.
Herrn Otto Birr	am 18.09.	zum 66.
Frau Roswitha Klockow	am 18.09.	zum 66.
Frau Barbara Lippitz	am 18.09.	zum 70.
Herrn Siegmund Samulewitsch	am 18.09.	zum 86.
Herrn Eberhard Herbst	am 19.09.	zum 71.
Frau Renate Budeus	am 21.09.	zum 74.
Frau Grete Fischer	am 22.09.	zum 82.
Herrn Rainer Langmann	am 22.09.	zum 72.
Herrn Manfred Alex	am 23.09.	zum 78.
Herrn Gerhard Neike	am 25.09.	zum 72.

Gemeinde Holldorf

Herrn Hans-Jürgen Menter	am 01.09.	zum 72.
Frau Helga Menter	am 01.09.	zum 77.
Herrn Klaus-Dieter Röller	am 02.09.	zum 74.
Frau Renata Schün	am 02.09.	zum 72.
Frau Marlies Otte	am 03.09.	zum 76.
Herrn Horst Wehlen	am 03.09.	zum 75.
Frau Renate Rütz	am 05.09.	zum 78.
Frau Inge Hahn	am 17.09.	zum 76.
Herrn Dietrich Schulz	am 17.09.	zum 72.
Frau Veronika Bartel	am 21.09.	zum 66.
Herrn Armin Oehlke	am 24.09.	zum 80.

Gemeinde Lindetal

Frau Anni Ehmler	am 29.08.	zum 78.
Herrn Horst Uecker	am 30.08.	zum 76.
Herrn Kurt Pieper	am 31.08.	zum 73.
Frau Liselotte Lindemann	am 02.09.	zum 79.
Frau Edith Radloff	am 02.09.	zum 80.
Herrn Fritz Radloff	am 03.09.	zum 81.
Herrn Wilhelm Düsing	am 05.09.	zum 85.
Frau Margarethe Disterheft	am 07.09.	zum 66.
Herrn Otto Hermann	am 07.09.	zum 84.
Herrn Horst Draeger	am 12.09.	zum 76.
Frau Ursula Pieper	am 12.09.	zum 71.
Herrn Dieter Studier	am 12.09.	zum 78.
Frau Annemarie Ruth	am 13.09.	zum 80.
Frau Heide Haack	am 18.09.	zum 72.
Herrn Jürgen Winterberg	am 21.09.	zum 74.

Gemeinde Pragsdorf

Herrn Heinz Ritschel	am 30.08.	zum 74.
Herrn Heinz Schulz	am 04.09.	zum 79.
Herrn Klaus Böhm	am 07.09.	zum 72.
Frau Renate Lubowski	am 16.09.	zum 65.
Frau Käthe Beig	am 17.09.	zum 83.
Frau Ilse Schulze	am 19.09.	zum 89.
Herrn Helmut Hoppert	am 21.09.	zum 71.
Frau Erika Gaca	am 25.09.	zum 73.

Tourismus/Kultur

Veranstaltungen Monat August/ September 2015

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung/Ort	Veranstalter
Sa,	29.08.		Grundschule Kletterrose	Grundschule Kletterrose
			Einschulung	
Sa,	29.08.	jeweils	BURG Stargard, Treffpunkt Kasse	Stadt Burg Stargard
So,	30.08.	14.00 Uhr	**Öffentliche Burgführung**	
Di,	01.09.	18.00 Uhr	Bürgerhaus Groß Nemerow	Kulturverein Groß Nemerow
			Malzirkel	
Fr,	04.09.	jeweils	BURG Stargard	Das AgenturHaus GmbH
Sa,	05.09.	10.-18.00 Uhr	**Messe Lebensart**	
So,	06.09.		Erlesenes u. Schönes für Haus und Garten	
Sa,	05.09.	ab 8.00 Uhr	Haflingerhof Hänisch	Haflingerhof Hänisch
		ab 11.00 Uhr	**Reiter- und Hoffest**	Haflinger Reit- und Fahrverein e.V.,
			Reit- und Fahrwettbewerbe	Landjugend M-V e.V.
			Vielseitiges Programm, Kinderland, Ponyreiten	
Di,	08.09.	18.00 Uhr	Bürgerhaus Groß Nemerow	Kulturverein Groß Nemerow
			Malzirkel	
Sa,	12.09.	19.00 Uhr	Johanneskirche Burg Stargard	Kirchgemeinde Burg Stargard
			Konzert Orgel und Trompete	
Sa,	12.09.	9.00 Uhr	Bürgerhaus Groß Nemerow	Kulturverein Groß Nemerow
			Pilzwanderung und Ausstellung	
Sa,	12.09.	10.-17.00 Uhr	Bürgerhaus Groß Nemerow	Kulturverein Groß Nemerow
So,	13.09.		**Ausstellung Malergilde**	
Sa,	12.09.	10.00 Uhr	Festplatz Cölpin	De Cölpiner Dörpschaft e.V.
			10. Erntedankfest	
Sa,	12.09.	14.00 Uhr	BURG Stargard, Treffpunkt Kasse	Stadt Burg Stargard
			Öffentliche Burgführung	
So,	13.09.	11.00, 14.00	BURG Stargard, Treffpunkt Kasse	Stadt Burg Stargard
		und 16.00 Uhr	**Tag des Offenen Denkmals**	
			Öffentliche Burgführungen	
Mi,	16.09.	9.00-14.00 Uhr	BURG Stargard	Stadt Burg Stargard
			Mittelaltertag	
Sa,	19.09.	jeweils 14.00 Uhr	BURG Stargard, Treffpunkt Kasse	Stadt Burg Stargard
So,	20.09.		**Öffentliche Burgführung**	
Di,	22.09.	18.00 Uhr	Bürgerhaus Groß Nemerow	Kulturverein Groß Nemerow
			Malzirkel	
Di,	22.09.	14.00 - 16.30 Uhr	Wohnanlage Walkmüllerweg 4a-b	Stargarder Behindertenverband e.V.
			Tag der offenen Tür	
Fr,	25.09.	18.00 Uhr	Alte Schmiede	
			Kleines Erntedankfest (intern)	De Cölpiner Dörpschaft e.V.
Sa,	26.09.	9.00-17.00 Uhr	Moto Cross Bahn Burg Stargard	
			Moto Cross MSE Cup	MC Fichtenring Burg Stargard
Sa,	26.09.	jeweils 14.00 Uhr	BURG Stargard, Treffpunkt Kasse	Stadt Burg Stargard
So,	27.09.		**Öffentliche Burgführung**	
So,	27.09.	10.-17.00 Uhr	BURG Stargard	Stadt Burg Stargard
			Altweibersommermarkt mit Winzerfest	
So,	27.09.	15.00 Uhr	Hotel „Zur Burg“	
Seniorentanz mit Kaffee und Kuchen			Hotel „Zur Burg“	

Ausstellungen

Sa,	29.08. bis 03.10.	16.00 Uhr	Dorfkirche Zachow Vernissage **„Skulptur“** **von Dorothee Rätsch zum 75.**	Zinnober Kulturkreis Zachow e.V.
	bis 06.09.	Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 14.-17.00 Uhr	Marie-Hager-Haus **„Marie Hager und Zeitgenossen“** Gemälde	Marie Hager- Kunstverein-Burg Stargard e.V.
Fr,	11.09. bis 08.11.	19.00 Uhr	Marie-Hager-Haus **Ausstellungseröffnung** **„Bunt durch den Regen“** Textilkunst im Herbst von Sabine Koch und Co	Marie Hager- Kunstverein-Burg Stargard e.V.

Änderungen vorbehalten!

Veranstaltungshinweise der BStU-Außenstelle Neubrandenburg

05.08.2015
16:00 - 18:00 Uhr Archivführung „Jugendliche Stasi-Spitzel“

02.09.2015
16:00 - 18:00 Uhr Archivführung „Das Aktenerbe der Stasi“
18:00 Uhr Ausstellungseröffnung „Der Weg zur Deutschen Einheit“ mit Zeitzeugengespräch
Die Ausstellung ist bis zum 31.12.2015 in der BStU-Außenstelle zu besichtigen.
Öffnungszeiten:
Mo - Do: 08:00 - 17:00 Uhr
Fr: 08:00 - 14:00 Uhr

07.10.2015
16:00 - 18:00 Uhr Archivführung „Das Schicksal einer Familie“

04.11.2015
16:00 - 18:00 Uhr Archivführung „Das Aktenerbe der Stasi“

02.12.2015
16:00 - 18:00 Uhr Archivführung „Das Schicksal einer Familie“

Alle Veranstaltungen finden in der BStU-Außenstelle Neubrandenburg, Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg statt. An diesen Tagen besteht auch wieder die Möglichkeit, bei Vorlage des Personalausweises, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen.

LebensArt im Mittelalter-Look auf der Höhenburg Stargard vom 4. bis 6. September 2015

Die herrliche Burg Stargard, die elf Gebäude umfasst, öffnet sich während der LebensArt den Ausstellungs-Besuchern und lässt sie eintauchen in das mittelalterliche Leben von einst.
Hier kann man Historie live erleben. Das Museum der Stadt direkt auf dem Gelände hat an allen drei Messetagen von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Unzählige Sachzeugen der reichen Burg-, Stadt- und Regionalgeschichte sind im Marstall fachgerecht und liebevoll aufbereitet. Zu den Höhepunkten zählt die Gewandschneiderei, in der mittelalterliche Gewänder aus allen Bevölkerungsschichten, von der Magd bis zum Fürsten, für Damen, Herren und Kinder bestaunt werden können.
Rund um das historische Burgensemble und den sehenswerten Stadtkern sind die Stände der LebensArt in weißen Pagodenzelten aufgebaut und bieten kleine und große Kostbarkeiten dar. Man hat genügend Zeit, um durch die Ausstellung zu schlendern und alles genau ins Auge zu fassen.
Die exklusiven Aussteller der LebensArt präsentieren in Stargard einmal mehr ihre Schätze. Angefangen beim Phänomen Garten - er ist eine Leidenschaft für sich und zeigt sich jedem ganz unterschiedlich. Den einen dient er als bevorzugter Rückzugsort, für andere ist er Hobby und Freude zugleich oder auch die Location für wundervolle Gartenfeste. Allem wird auf der Burg Stargard gleichermaßen Rechnung getragen.
Die besten Gärtnereien haben ihre Spezialitäten dabei, schönste Garten- und Vitalrosen sowie deren Klettervarianten werden ebenso angeboten wie winterharte Pflanzen, Würz- und Heilkräuter. Beide gewinnen immer mehr Freunde, sei es das Lavendelsträußchen, das an den Urlaub in der Provence erinnert, oder der Salbei-Tee, Labsal für die heisere Stimme in der Erkältungszeit - der Kräuterboom hält an. Und wer Fragen zu den beliebten Stauden hat, der ist in der Beratungssprechstunde der Gärtnerei Ambrass goldrichtig.
Daneben punkten Gartenmöbel und -werkzeuge, Strandkörbe, die sich auch auf Rasen gut machen, die hippen Grill- und Saunakotas, Garten- und Außensaunen, Kamine für draußen, Badebottiche, Pavillons, Grillschaukeln und Saunafässer sowie mannigfaltiges Zubehör.
Modetrends aus feinen Naturstoffen, im romantischen oder nordischen Look, sommerliches Schuhwerk, Flechttaschen, Schmuck, Naturdekorationen aus fernen Ländern sowie Tisch- und Bettwäsche sind genauso zu finden wie liebevolle Kleinigkeiten als ideale Mitbringsel.
Ebenso attraktiv wie lecker ist der Stand von El Shuruk aus Marokko und Ägypten, der zum einen mit orientalischem Kunsthandwerk aufwartet, das an 1001 Nacht erinnert, zum anderen durch die Einführung in die Geheimnisse der orientalischen Küche und die Anleitung zum Kochen in der Tajine entzückt.
Für feines Essen und Trinken ist unter anderem „Apeccino - die mobile Prosecco und Espresso Bar“, bei der es auch leckeren Kuchen gibt, zuständig, sowie die Gourmet-Aussteller, die Elsässer Flammkuchen, Tiroler und österreichische Spezialitäten, Räucherfisch, vielfältige Grillangebote, hausgebackene Kuchen, Wein, Sekt, Lakritz, Toffee, Eis, Frozen Joghurt und Konfekt anbieten.
Wer nun angesichts dieser Fülle an Verführungen nicht weiß, was er oder sie wählen soll, dem kann vielleicht Kartenleger Frank Schnigge zu einer Entscheidung verhelfen.

Geöffnet ist die LebensArt an allen Ausstellungstagen von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Eintritt beträgt 7 Euro (ermäßigt 5 Euro), Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre haben freien Eintritt. Wer sich im Internet schon mal informieren möchte, ist unter www.lebensart-messe.de herzlich willkommen.

KONTAKT:
Das AgenturHaus GmbH
Projektleitung: Liane Janke
Lübsche Str. 95
23966 Wismar
Tel: 03841 252025, Fax: 03841 252146
janke@das-agenturhaus.de, www.das-agenturhaus.de

Chronik

Der Vorschussverein zu Stargard entsteht

Der Vorschussverein in Stargard ging aus dem Handwerkerverein zur Förderung gewerblicher Interessen hervor und wurde auf Anregung von Senator und Lehrer Carl Stolte und anderer Initiatoren am 1. Februar 1864 gegründet. Der am Gemeinwohl orientierte Kreditverein zählte 27 Gründungsmitglieder. Im ersten Jahr war ein Betriebskapital von 36.500 M vorhanden.
Der Vorschussverein hielt treu zu seinen Mitgliedern und Kunden aus der Stadt und dem Kreis Stargard. Er war in der Stadt und der Region eng verwurzelt. Mecklenburg Strelitz hat erst 1866 das Papiergeld in Form von Rentenkassenscheinen eingeführt. Bis 1870 galt in Mecklenburg-Strelitz der Taler als offizielle Währung. Er entsprach einem Wert von 48 Schilling oder 30 Silbergroschen bzw. 12 preußischen Pfennigen oder 3 Mark. Da der persönliche Kredit der Gewerbetreibenden sehr knapp bemessen war und damals wie heute das Sprichwort galt: „Gibst du mir, so gebe ich dir“, arbeitete der Verein nach dem „Gegenseitigkeitsprinzip“.
Zu den ersten Vorstandsmitgliedern zählten Lehrer Carl Stolte als Vorsitzender, Fritz Weinrich, Maschinenbaufabrikant als Kassierer und E. Becker als Kontrolleur. Im Jahre 1869 wurde der Verein unter das Genossenschaftsgesetz gestellt.
Mit der Gründung des Deutschen Reiches 1871 hat man die Mark als einheitliche Währung eingeführt (1 Mark entsprach 100 Pfennige). 1887 betrug das Betriebskapital schon 239.500 M mit 37.000 M eigenem Gelde. Ein Reservefond von 6.000 M konnte im gleichen Jahr angespart werden. Der Zinsfuß betrug anfänglich 6 2/3 % und fiel bis auf 5 % herab. Die Stargarder Kreditgenossenschaft hatte 1889 dann schon 215 Mitglieder.

5 Pfennig Deutsches Reich 1989

5 Reichspfennig

10 Reichsmark 1920

Im Jahr 1897 war der Vorschuss-Verein weiter eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Im Vorstand wirkten Amtszimmermeister Becker, zum Direktor war berufen: Kaufmann W. C. Kaehlke und die Funktion des Kassierers übte Kaufmann E. W. Ladendorf aus.
Die Kontrolle der Aktivitäten und Geldgeschäfte wurde durch einen Aufsichtsrat ausgeübt, dessen Vorsitzender Bürgermeister Zander war. Im Aufsichtsrat betätigten sich aktiv: Lehrer E. Müller, Glasermeister R. Schwieghusen, Lehrer, C. Krüger, Kaufmann: H. Fick, Müller und Krüger waren zugleich Revisoren. Kassenstunden hielten die Beauftragten des Vorschuss-Vereins jeden Sonnabend von 3:00 - 5:00 Uhr und während der Terminzeit an jedem Wochentage von 3:00 - 5:00 Uhr im Rathaus ab. Auch für die Mitglieder des Vorschussvereins galt, „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist den Taler nicht wert.“ Denn jede noch so kleine Summe, die angespart wurde, konnte mit den Jahren vermehrt werden. Der Stargarder Vorschussverein hatte um Michaelis 1897 148 Mitglieder.

C. Beuthin
Chronik

Schulen - Kitas - Tagesmütter

Regionale Schule

Sportfest 2015

Am Dienstag, dem 14. Juli 2015 fand auf dem Sportplatz der Stadt Burg Stargard unser alljährliches Sportfest statt. Anders als in den letzten Jahren ging es diesmal nicht darum, den schnellsten Läufer, den kräftigsten Werfer oder den weitesten Springer zu ermitteln, sondern darum, mit Geschick, Glück und Verstand an verschiedenen Stationen im Team oder als Individuum Punkte für die eigene Klasse zu sammeln. 13 Stationen galt es für die 12 Klassen zu bewältigen. Hier ein Überblick zu den verschiedenen Stationen:
Station 1 war das Torwandschießen. Bei dieser kniffligen Aufgabe durfte man sich nicht überschätzen, sonst bestand die Gefahr, dass man auch als vermeintlicher Fußballprofi keinen Punkt für die Klasse ergattern konnte.
An der zweiten Station ging es darum, mit Hilfe eines Golfschlägers einen Golfball in einem kleinen Haus zu versenken.
Werfen durfte man an der dritten Station. Zu diesem Zweck hing ein Reifen an einem Tor, den man durchwerfen sollte. Analog zu den Stationen 1 und 2 versprach hier eine weitere Entfernung zum Reifen eine höhere Anzahl an Punkten.
An der vierten Station war ein Zusammenspiel der ganzen Klasse gefragt. So bildeten alle Schüler der Klasse eine Gasse und zwischen zwei Klassenkameraden musste ein Handtuch gespannt werden. Über diese Handtücher galt es nun, einen Volleyball von der einen Seite auf die andere zu transportieren.

Station Reifen

Auch an der fünften Station war Teamarbeit gefragt. Die Schüler hatten hier die Aufgabe, einen Kreis zu formieren und einen Reifen wandern zu lassen. Die große Schwierigkeit bestand hierbei, dass sich die Schüler ununterbrochen an den Händen greifen mussten und jeder Schüler sich durch den Reifen schlängeln musste.
An der 6. Station war nun endlich Schnelligkeit gefragt. Innerhalb von 11 Sekunden musste man von der Startlinie eines von 4 Hütchen ansteuern, dieses umlaufen und wieder zurücksprinten.
Die 7. und die 8. Station waren ähnlich aufgebaut, während man an der 7. Station noch einen Tennisball in ein Hütchen werfen musste, welches von einem Mitschüler in einiger Entfernung gehalten wurde, musste man an der 8. Station einen Reifen auf die Laufbahn werfen und dabei möglichst die äußere Laufbahn treffen, um die volle Punktzahl zu erhalten.
Geschicklichkeit war an Station 9 gefragt. Hier ging es darum, ein Buch auf dem Kopf zu balancieren und mit diesem innerhalb von 11 Sekunden einmal um die Kugelstoßanlage zu laufen. Ein großes Kompliment geht an Tjark aus der 6b, der die Aufgabe ohne Probleme meisterte und gerade einmal 5 Sekunden für die Aufgabe benötigte. Respekt!
Eine der anspruchsvolleren Stationen war das Kegeln an Station 10. Hier waren 8 Keulen in der Form eines Diamanten aufgestellt, welche mit einem Handball umgeworfen werden sollten.
An die Grundschule erinnerten sich viele Schüler mit Freude an Station 11. Sackhüpfen war gefragt!

Station Sackhüpfen

Spektakulär war Station 12. Physikalisches Grundwissen war gefragt, denn es galt, einen Papierflieger zu basteln, der möglichst weit fliegen kann. Einen ganz besonders aerodynamischen Flieger konnte Jonny aus der 8. Klasse bauen, dessen Modell über 25 Meter (!) flog. Respekt! Airbus lässt grüßen!
An der 13. und damit letzten Station war - im Gegensatz zu allen anderen Station - das reine Glück gefragt, galt es hier doch, am Glücksrad möglichst viele Punkte zu sammeln.
Der Sieger des Sportfests bewies, dass man kein Großer sein muss, um das Event zu gewinnen. Mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung und großer Motivation gelang es so der 6c, ganz vorne zu landen. Große Anerkennung habt ihr euch verdient, eine super Leistung der ganzen Klasse.
Ein großer Dank geht erstens an Petrus, der uns zwar keinen sonnigen Tag bescherte, die Regentropfen aber so klein hielt, dass wir das Sportfest in der geplanten Form durchführen konnten. Zweitens an unseren unermüdlichen Hausmeister Herrn Erdmann, der uns unkompliziert und mit einer Selbstverständlichkeit alle benötigten Materialien von der Schule zum Sportplatz transportierte. Drittens an die Schülerinnen und Schüler der 7. 8. und 9. Klassen, die an den Stationen als Schiedsrichter eingesetzt waren und die übertragenen Aufgaben zuverlässig erledigten. Viertens an Frau Voß und die Schüler der Schülerfirma, die uns mit Speis und Trank versorgten. Fünftens an unsere ehemaligen Herrn Wohlang und Robert, welche gemeinsam mit Herrn Tschierschky für eine abwechslungsreiche musikalische Untermalung des Sportfests sorgten. Und Sechstens schließlich an alle zuverlässigen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Arbeit an den Stationen einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ermöglichten.
An dieser nicht gerade kurzen Dankesliste kann man erkennen, dass für solch eine Schulveranstaltung viele zuverlässige Hände und Köpfe notwendig sind und ein Rädchen ins andere greifen muss, damit ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden kann. In diesem Sinne nochmals an alle Helfer: Vielen lieben Dank!!!

M. Lüdtke

Wir sind Drachenbootmeister!!!

Am Freitag, dem 10. Juli fanden auf dem Reitbahnsee in Neubrandenburg die 21. Drachenbootmeisterschaften statt. Unsere Schule war mit 2 Gruppen vertreten, einem Boot mit Schülern aus den 7. und 8 Klassen, sowie einem Boot mit Schülern aus den 8. und 9. Klassen.
Beim Drachenbootfahren geht es darum, eine Strecke von 200 Metern in einer möglichst kurzen Zeit zu durchfahren. Eine Aufgabe, welche unsere Schüler mit Bravour bewältigten.
Unsere Schüler aus den 7. und 8. Klassen schafften es mit einer hervorragenden Fahrt im Finale, ganz oben zu landen!!! Eine starke Leistung, die mit einem Pokal honoriert wurde. Herzlichen Glückwunsch!
Unser Dank geht an alle motivierten Schüler, die sich ins Zeug legten und sich selbst, aber auch uns Lehrern, eine Riesenfreude bereiteten; des Weiteren an Frau Schubert und die Schüler der 8. Klasse, welche extra anreisten, um uns mit Leibeskräften zu unterstützen. Und schließlich an unsere Sponsoren, ohne die das Drachenbootfahren gar nicht erst möglich wäre. Vielen Dank!
Auch im kommenden Schuljahr hoffen wir, den Drachenbootkurs realisieren zu können, um am Ende des Schuljahres die Möglichkeit zu haben, die Titel zu verteidigen. Die Vorfreude ist groß!
Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren:
AKOST GmbH, Herr Svein Terje Froiland
GeFa Gerüstbau und Fassadensanierung GmbH
Ingenieurbüro Dr. Eskaf für Technische Gebäuderüstung
Schumachers Reisedienst
Tollense-Fahrschule Neubrandenburg, Herr Ingo Retzar
und auch an Herrn Heinz Boldt, der uns mit seiner Spende für die Schule unterstütze.

M. Lüdtke

Feierliche Zeugnisübergabe der Klasse 10

Am Freitag, dem 10.7.2015, erhielten 26 Schülerinnen und Schüler ihr Abschlusszeugnis, die Mittlere Reife.
Das war ein freudiges Ereignis für Eltern, Lehrer und Schüler. Auch das Ergebnis kann sich sehen lassen. 10 Schüler erreichten das Abschlussprädikat „gut“ und 16 Schüler das Prädikat „befriedigend“.

S. Schwenn

Geschafft!

Tagesmutti Frau Gohrs

Sommerfest bei den „Rodeo Kids“ und ihrer Tagesmutti Fanny

Am 8. August 2015 feierten wir mit unseren Eltern und unserer Tagesmutti Fanny unser alljährliches Sommerfest.
Die Sonne meinte es an diesem Tag besonders gut mit uns, so dass aus unserem Sommerfest ganz schnell ein Wasserfest wurde.
Kurzerhand bauten unsere Papis eine lange Wasserrutsche auf, welche unsere Tagesmutti als Überraschung herausholte. Auch ein Planschbecken mit Wasserrädern und Spritztieren war zu unserem Vergnügen aufgestellt.
Während Amelie, Pepe und Ruby sich auf der Wasserrutsche amüsierten, spielte Matti lieber im Planschbecken mit dem Wasserspielzeug.

Adrian und Matti haben sich dann noch kurz vor dem Abendessen mit Ruby und Tante Fanny beim Tauziehen gemessen. Hungrig vom vielen Spielen und Toben saßen dann alle Kinder und auch unsere Eltern an den Tischen und genossen das leckere Essen. Danke an alle Eltern und an Pepe´s Papa, unseren Grillmeister. Die Müdigkeit der Kinder ließ nicht lange auf sich warten und sie wollten mit ihren Eltern nach Hause fahren. Schade, dass unsere Ziva nicht dabei sein konnte, aber vielleicht klappt es im nächsten Jahr.
Für Matti und Adrian war es das letzte Sommerfest bei uns, denn sie sind jetzt groß und gehen ab September in den Kindergarten.
Wir wünschen den beiden viel Spaß im Kindergarten.

Vielleicht können wir ab September noch einen Spielgefährten in unserer Gruppe begrüßen, denn einen freien Platz haben wir noch.

Die „Rodeo Kids“ von Tagesmutti Fanny

Vereine

De Cölpiner Dörpschaft e.V.

De Cölpiner Dörpschaft e.V.
- Verein zur Pflege von Kultur und Heimat -

Auf zum 10. Erntedankfest ...

Am 12. September findet auf dem Festplatz in Cölpin das 10. Erntedankfest statt, zu dem ich im Namen des Heimatvereins recht herzlich einlade.

In Vorbereitung dieser Veranstaltung werden wir am Freitag, den **11.09.2015** ab 17:00 Uhr unser Festzelt herausputzen. Wir freuen uns über jede helfende Hand und beigesteuerte Dekorationen wie Kürbisse, Blumen, Früchte und vieles andere mehr.

Wer für die Kaffeetafel noch einen Kuchen backen möchte, kann diesen gern nach dem Gottesdienst zwischen 12:00 und 13:00 Uhr im Festzelt abgeben. An dieser Stelle schon ein dickes Dankeschön für die bisherigen Zusagen der fleißigen Bäckerinnen.

Unser Programm:

09:30	Treff der geschmückten Erntewagen etc. - Woldegker Chaussee 53
10:00	Beginn des Festumzuges durch Cölpin angeführt von den Neubrandenburger Stadtfanfaren
10:30	Programm der Neubrandenburger Stadtfanfaren auf dem Festplatz
11:00	Gottesdienst zum Erntedank im Festzelt
12:00	Buntes Treiben auf dem Festplatz mit Spiel und Spaß für die Lütten mit Kinderschminken, Hüpfburg, Zuckerwatte, Schaukelgeräte, Traktorfahren etc.

Für das leibliche Wohl sorgen ab 12:00 Uhr traditionell das Team des Mühlenstadthotels aus Woldegk sowie der Fischer aus Babke.

14:00 **Eröffnung des Erntedankfestes**

Genießen Sie danach die beliebte Kaffeetafel ohne Rücksicht auf jegliche Kalorien und …

15:00	Auftritt der Kinder aus der KITA „Hummelnest“
16:00	Programm von „Hurvinek und Spejbl“ in Anlehnung an die berühmten Marionetten des tschechischen Puppenspielers Josef Skupa
20:00 bis **01:00**	Tanz unter der Erntekrone umrahmt von Cölpin Event Solutions sowie Showeinlagen des KC Tollensia Neubrandenburg e. V.

Eintritt:	Nachmittag	(14:00 – 17:00 Uhr):	2,00 €
	Abend	(20:00 – 1:00 Uhr):	5,00 €
	Tageskarte	(14:00 – 1:00 Uhr):	6,00 €

Ein großes Dankeschön für Sach- und Geldzuwendungen geht an:

- Agrargesellschaft Cölpin mbH
- Amtsvorsteher/Bürgermeister der Gemeinde Cölpin
- Andreas Pohl Transporte e. K.
- E.ON Edis
- Frank Dettmann Gerüstbau
- GKU mbH
- Heimwerkerservice Mario Böse
- Nehlsen GmbH & Co KG
- Torsten Welzk, Kfz-Sachverständiger sowie
- alle nicht namentlich genannten Privatpersonen.

Gudrun Jünger
De Cölpiner Dörpschaft e. V.

Aktuelle Informationen in den Schaukästen an der Alten Schmiede, dem Gemeindezentrum sowie unter www.gemeinde-coelpin.de

Dorfklub Dewitz e.V.

Ein Kessel Buntes

Das Dorffest am 18.07.2015 in Dewitz war ein voller Erfolg, darüber freuen sich besonders die Organisatoren vom Dorfklub, denn jedes Jahr neue Ideen einzubringen und immer wieder so viele Besucher anzulocken, wird immer schwieriger. 499 Gäste haben sich bei dem vielseitigen Programm super wohlgefühlt. Neu und beeindruckend war der „1. Dewitzer Bauern-Soccer-Cup“, das bedeutet, Fußballspielen auf von Strohballen eingerahmten Feldern.

Kaum waren die Fußballer vom Platz, rollten die Reifen aufs Bauernfeld, denn beim traditionellen Dewitzer Dreikampf drehte sich in diesem Jahr alles rund um den Reifen. Autoreifenweitwurf, Reifenzielwurf und Reifenrollen waren die Disziplinen. Beim Rollen wurde der Autoreifen mit einem Schrubber angetrieben, wobei mehrere Schrubber zu Bruch gingen. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg und Traktorfahren. Die Frauensportgruppe Dewitz organisierte nicht nur die Kaffeetafel, sondern auch einen Flohmarkt. Zur Kaffeezeit erklang zünftige Blasmusik von den Wildberger Blasmusikanten und die Bredenfelder Tanzgruppe entführte das Publikum auf eine Traumschiffreise. Beim Schätz- und Gewinnspiel ging der ausgestellte Gockelhahn an Paulus, der auf das Gramm genau richtig geschätzt hat: 5500 g. Höhepunkt des Abends war das Showprogramm „Ein Kessel Buntes“ - präsentiert vom Dorfklub Dewitz. Nach der „Modenschau durch 5 Jahrzehnte“ 2013 und eine „Reise um die Welt“ 2014 gab es in diesem Jahr eine bunte Mischung aus der Musikwelt der letzten Jahrzehnte. Zu den Stargästen zählten Katja Ebstein, The Beatles, Heino, ABBA, Nina Hagen,
Heintje, Modern Talking, Mireille Mathieu, The Kelly Family, Michael Jackson, Lady Gaga und der Graf von Unheilig. Natürlich durften im „Kessel Buntes“ das Fernsehballett und ein Sketch nicht fehlen und ein zünftiger Moderator, der die Künstler aus Ost und West humorvoll angesagt hat. Das Publikum war begeistert und manchmal sogar zu Tränen gerührt, zum Beispiel als Heintje voller Hingabe „Mama“ sang oder die anwesenden Kinder spontan Unheilig unterstützten bei „Geboren um zu leben“. Anschließend spielte die Partyband „Back to music“ und DJ Scherbi bei bester Stimmung zum Tanz auf. Ein Riesendankeschön sagt der Dorfklub Dewitz e. V. allen Organisatoren, Helfern, Mitwirkenden und Sponsoren, ohne die so ein Dorffest nicht funktionieren würde.

Doris Pioch
Dorfklub Dewitz e. V.

Förderverein „Höhenburg Stargard“ e.G.

Spendenaktion einmal anders

Ich war freudig überrascht, als mich vor einiger Zeit der Geschäftsführer der Neubrandenburger Firma Partnerhaus **Dipl.-Ing. Maik Michalek** kontaktierte, um mir sein Vorhaben mitzuteilen. Er wolle sein 20. Firmenjubiläum im „Krummen Haus“ auf der Burg begehen. Er habe all seine Geschäftspartner, Freunde und Partnerhaus-Bauherren eingeladen und sie gebeten, an Stelle von Blumen und Geschenken eine Geldspende zu Gunsten des Fördervereins Höhenburg Stargard e. V. zu übergeben. Als Gegenleistung könnte ich doch einen kleinen Vortrag mit schönen Bildern vom „Krummen Haus“ halten.
In Vorahnung, dass wohl kaum jemand die Einladung einer so renommierten Firma ausschlägt, habe ich meinen Vortrag vorausschauend in die Burgkapelle verlegt. Gemeinsam mit Frau Tiedemann richtete ich auch einen kleinen Verkaufsstand mit Postkarten, CD`s und DVD`s des Fördervereins her.
Bei zünftiger mittelalterlicher Livemusik nahm Herr Michalek die Glückwünsche entgegen. Jeden der herzlich begrüßten Gratulanten leitete er daraufhin zur Burgkapelle, wo sich unser Spendenglas zusehends füllte. Mein Vortag zur Geschichte des „Krummen Hauses“ wurde mit einem großen Applaus gewürdigt.
Bei der Eröffnung der Jubiläumsfeier konnte ich mit großer Freude verkünden, dass rund 850,00 Euro zusammen gekommen waren. Spontan spendeten einige der Gäste nochmals und und wie groß war die Überraschung, die Summe hatte sich mehr als verdoppelt.
Herr Michalek wollte eine so „krumme“ Zahl nicht stehenlassen, spendete nochmals und es kam eine „glatte“ Summe heraus.
Damit sind an diesem Abend sage und schreibe 2000,00 Euro für die Rettung und Sanierung der Nordmauer unserer Burg zusammengekommen. Die Erhaltung und vielleicht auch die Rekonstruktion der Nordmauer ist der erste Schritt zum Wiederaufbau des „Krummen Hauses“.
Ich möchte mich persönlich und im Namen des Fördervereins Höhenburg Stargard e. V. bei allen Spendern herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Maik Michalek und seiner Firma Partnerhaus. Vielen Dank!

Frank Saß
Vorsitzender des Förderverein
Höhenburg Stargard e. V.

Kleingartenverein „Papageienberg“ e.V.

Wasserfest in der Kleingartenanlage „Papageienberg“ e. V. in Burg Stargard

Jeder Garten ist ein Gesundbrunnen – die Kleingärtner bleiben fit und mobil, man kann alles wachsen und gedeihen sehen und das macht froh und lebensbejahend.
Aber manches Mal ist so ein Garten auch eine Herausforderung. So im letzten Jahr, als wir uns dazu entschlossen, in unserem Verein die Wasserleitung neu zu verlegen. Alle Pächter haben fleißig mitgewirkt, so wich die anfängliche Anspannung, der Gemeinschaftsgeist wuchs und es ist uns gelungen, gemeinsam die anstehenden Arbeiten in sehr kurzer Zeit zu erledigen.
Der Vorstand schlug vor, als großes Dankeschön an alle Pächter ein Wasserfest zu organisieren. Dieser Vorschlag fand große Zustimmung und so kam es, dass viele fleißige Helfer bei der Vorbereitung des Festes dabei waren.

Die Frauen haben leckeren Kuchen gebacken, deckten die Tische mit selbstgestalteten Blumengestecken und schmückten das Zelt, was die Männer zuvor auf unserem Parkplatz aufgebaut hatten. Zum Glück hatten wir das Zelt, denn Petrus hatte es sehr wörtlich mit unserem Wasserfest genommen und schickte uns seinen Gruß in Form eines mächtigen Regengusses mit heftigem Gewitter. Aber all das hat uns nicht weiter gestört und wir ließen uns das Büfett von der Gaststätte „Am Klüschenberg“ schmecken.
Die Stimmung wurde durch unseren DJ, Hänschen Kwittner, gut vorangebracht und so hat manch ein Gartenfreund noch ein Tänzchen im grünen Gras vollzogen.
Unser Wasserfest fand großen Zuspruch und war ein voller Erfolg. Danke an alle Organisatoren und Helfer. Neuauflage im Jahr 2016 nicht ausgeschlossen.

Im Namen des Vorstandes
Bärbel und Martin Scholz

Marie Hager-Kunstverein-Burg Stargard e.V.

Neue Ausstellung

Time to cut

Am Freitag, dem 11. September 2015, wird um 19:00 Uhr im Marie-Hager-Haus die neue Sonderausstellung eröffnet. Unter dem Titel „Bunt durch den Regen“ zeigen die Neubrandenburger Textilgestalterin Sabine Koch und ihre Schülerinnen Arbeiten in Patchworktechnik.
„Stoffe sind nicht nur zweckmäßig und hübsch anzusehen, lassen sich nicht nur für Kleidung und Gebrauchsgegenstände verwenden - sie können auch zum Ausdrucksmittel eines Künstlers werden. So wie der Maler seine Farben einsetzt, greift der Textilgestalter zu den unterschiedlichsten Geweben, zerschneidet sie, fügt sie wieder aneinander, formt sie, übernähnt sie - bis ein Bild entsteht, mit der er seine Botschaft oder seine Lebensfreude ausdrücken kann. Dabei wirken nicht nur die Farben und Formen, auch die haptischen Eigenschaften der Stoffe spielen eine nicht unbedeutende Rolle.
Dem Reiz des Materials ist auch Sabine Koch verfallen. Seit 25 Jahren arbeitet sie als selbstständige Textilgestalterin. Ihre Werke schmücken öffentliche Einrichtungen und Privaträume und wurden in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Sie hat ihr Wissen und Können in zahlreichen Kursen weitervermittelt. Da war es naheliegend, auch einigen Schülerinnen Platz in dieser Ausstellung zu gewähren.“

Sabine Koch / Uwe Bastian

Wiedersehen nach 55 Jahren

Wie alljährlich kamen während des Burgfest-Wochenendes Frau Marianne Schönfeld und Herr Dr. Reiner Jordan aus Niedersachsen für ein paar Urlaubstage nach Burg Stargard. Frau Schönfeld wohnte von 1945 bis 1959 in Burg Stargard und verbrachte ihre Schul- und Jugendzeit hier.
In dieser Zeit entstanden viele Freundschaften, die nach der Wende neu belebt wurden. So kam es während der jährlichen Besuche zu Klassentreffen und Begegnungen mit den ehemaligen Freundinnen, die aus Rostock, Neustrelitz oder Berlin anreisten.

Wiedersehen nach 55 Jahren von links: Frau Schönfeld, Hr. Dr. Jordan, Frau Boldt, Frau Köller, Frau Radke

Zum Programm dieser Urlaubstage gehörte immer ein Besuch im Marie-Hager-Haus. Hier entdeckte Dr. Jordan im Jahre 2004 das Lübeck-Bild „Blick von der Großen Burgstraße auf das Burgtor in Lübeck“. Dieses von Marie Hager gemalte Motiv erinnerte ihn an seinen täglichen Schulweg in Lübeck. Spontan spendeten Dr. Jordan und Frau Schönfeld für die Restaurierung des Bildes.
In diesem Jahr führten die Vorstandsvorsitzende Adelgunde Radke und das Vorstandsmitglied Gerda Boldt durch die Ausstellung „Marie Hager und Weggefährten“. Beim Betrachten der Bilder kam man mit weiteren Besuchern ins Gespräch. Eine Besucherin kam Frau Schönfeld bekannt vor. Frau Boldt musste vermitteln, und plötzlich erinnerte man sich: Beide hatten vor 60 Jahren in demselben Haus in der Mühlenstraße gewohnt und oft zusammen gespielt. Bei Erdbeertorte und Eis wurden dann bis in die späten Abendstunden hinein zahlreiche Erinnerungen ausgetauscht.
So waren das Burgfest und der Besuch im Hager-Haus Anlass für ein Wiedersehen nach 55 Jahren.

Die Ausstellung „Marie Hager und Weggefährten“ ist noch bis zum 06. September, jeweils mittwochs, sonnabends und sonntags von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet.

Uwe Bastian

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung zum Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

1. Die **Gemeinden des Amtes Stargarder Land** sind in folgende allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

Gemeinde	Wahlbezirk-Nr.	Bezeichnung Wahlraum
Burg Stargard	1	Regionale Schule, Klüschenbergstraße 13
	2	Gramelow, Gutshaus, Alte Dorfstraße 23
	3	Cammin, Feuerwehrgerätehaus, Hauptstraße 20 A
Cölpin	1	Gemeindezentrum, Woldegker Chaussee 31 A
Groß Nemerow	1	Bürgerhaus, Stargarder Straße 34
Holldorf	1	Rowa, Begegnungsstätte, Gutsweg 8
Lindetal	1	Dewitz, Gemeindehaus, Ringstraße 12
Pragsdorf	1	Gemeindezentrum, Hauptstraße 17 A

Diese Abstimmungsräume sind nicht barrierefrei zugänglich.

In den Abstimmungsbenachrichtigungen, die den Stimmberechtigten spätestens am **15. August 2015** zugestellt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem die stimmberechtigte Person abzustimmen hat.

2. Der Briefabstimmungsvorstand für alle Gemeinden des Amtes Stargarder Land tritt im Versammlungsraum des Rathauses, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard zusammen. Ab 18:00 Uhr erfolgt die Ermittlung des Ergebnisses der Briefabstimmung.
3. Jede stimmberechtigte Person kann nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.
   Den Stimmberechtigten sollen zur Abstimmung ihre Abstimmungsbenachrichtigung mitbringen. Sie haben auf Verlangen des Abstimmungsvorstandes einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) vorzulegen.
   Jede stimmberechtigte Person erhält für den Volksentscheid einen amtlichen Stimmzettel. Abgestimmt wird mit weißen Stimmzetteln. Der Stimmzettel enthält die Bezeichnung des dem Volksentscheid zugrunde liegenden Gesetzentwurfs, die Frage „Stimmen Sie dem Gesetzentwurf zu?“ sowie zwei Kreise, die mit „Ja“ bzw. „Nein“ beschriftet sind, für die Kennzeichnung.
   Die stimmberechtigte Person gibt ihre Stimme in der Weise ab, dass sie auf dem Stimmzetteldurch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, ob sie die Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet.
   Die Stimmzettel sind von der stimmberechtigten Person in einer Abstimmungskabine des Abstimmungsraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum zu kennzeichnen und in der Weise zu falten, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Abstimmenden in die Abstimmungsurne zu legen.
   Sehbehinderte stimmberechtigte Personen können sich bei dem Volksentscheid zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Stimmzettelschablone bedienen. Zum Anlegen der Stimmzettelschablone sind die Stimmzettel in der rechten oberen Ecke der bedruckten Seite mit einem Loch versehen. Die Stimmzettelschablone ist von den Stimmberechtigten für die Stimmabgabe im Abstimmungsraum selbst mitzubringen. Wird keine Stimmzettelschablone verwendet, bestimmen sehbehinderte Stimmberechtigte gemäß § 34 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung eine andere Person, deren Hilfe sie sich bei der Stimmabgabe bedienen wollen. Dies kann auch ein Mitglied des Abstimmungsvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Stimmberechtigten zu beschränken. Hilfspersonen sind nach § 2 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung zur Geheimhaltung verpflichtet.
4. Stimmberechtigte, die einen Abstimmungsschein haben, können am Volksentscheid durch Briefabstimmung oder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Stimmbezirk der Germeinde teilnehmen.
   Wer durch Briefabstimmung am Volksentscheid teilnehmen will, muss den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Abstimmungsschein so rechtzeitig der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
   Wer mit Abstimmungsschein in einem Stimmbezirk der Gemeinde am Volksentscheid teilnehmen will, muss neben einem amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) den Abstimmungsschein und den Stimmzettel aus den Briefabstimmungsunterlagen mitbringen und erhält im Abstimmungsraum gegen Abgabe des mitgebrachten Stimmzettels einen neuen Stimmzettel.
5. Die Abstimmungshandlung sowie die im Anschluss an die Abstimmungshandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses des Volksentscheids im Stimmbezirk sind öffentlich. Der Zutritt zum Abstimmungsraum ist während der Abstimmungszeit und während der Auszählung jederzeit möglich, soweit die ordnungsgemäße Durchführung des Volksentscheides nicht beeinträchtigt wird. Während der Abstimmungszeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Abstimmungsraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Stimmberechtigten durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 28 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes).
6. Jeder Stimmberechtigte kann sein Abstimmungsrecht für den Volksentscheid nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches). Diese Strafbestimmungen gelten gemäß § 108d des Strafgesetzbuches auch bei Volksentscheiden.

Burg Stargard, 21.8.2015

Die Gemeindewahlbehörde
M. Franke

Burg Stargard

Sitzungstermine der Ausschüsse und der Stadtvertretung

Stadtvertretung	09.09.2015, 19:00 Uhr
Finanzausschuss	14.09.2015, 19:00 Uhr
Ausschuss Wirtschaft, Kultur und Soziales	15.09.2015, 19:00 Uhr
Stadtentwicklungsausschuss	17.09.2015, 18:30 Uhr
Hauptausschuss	29.09.2015, 18:30 Uhr
Stadtvertretung	14.10.2015, 19:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Lindetal

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte
- Flurneuordnungsbehörde -

Aktenzeichen: 5433.21/71-090 III OT Plath
Landkreis: Mecklenburgische Seenplatte
Gemeinde: Lindetal

Beschluss über die Anordnung des freiwilligen Landtausches Lindetal III OT Plath

1. Der freiwillige Landtausch wird nach §§ 103a ff. des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der geltenden Fassung angeordnet und durchgeführt.
2. Dem freiwilligen Landtausch unterliegen die nachfolgenden Flurstücke:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Lindetal	Plath	1	66
Lindetal	Plath	1	67
Lindetal	Plath	1	68
Lindetal	Plath	1	69
Lindetal	Plath	1	70
Lindetal	Plath	1	71
Lindetal	Plath	1	72
Lindetal	Plath	1	74
Lindetal	Plath	1	75
Lindetal	Plath	1	76
Lindetal	Plath	1	78
Lindetal	Plath	1	80

Die Gesamtfläche der Flurstücke beträgt nach dem Liegenschaftskataster 86,3785 ha.

Anmeldung unbekannter Rechte:
Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am freiwilligen Landtausch berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses - bei der Flurneuordnungsbehörde anzumelden. Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.
Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Begründung:
Die Tauschpartner haben die Durchführung des freiwilligen Landtausches beantragt und glaubhaft gemacht, dass dieser sich verwirklichen lässt. Bei den Tauschpartnern besteht Übereinstimmung bezüglich der Tauschfläche und deren Werte. Der Tausch dient den Zielen des Flurbereinigungsgesetzes, hier der Agrarstrukturverbesserung.
Der freiwillige Landtausch kann deshalb angeordnet werden. Seine Durchführung erweist sich auch im Übrigen nach Abwägung aller Umstände als zweckmäßig und notwendig.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Anordnungsbeschluss ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, schriftlich oder zur Niederschrift beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Neustrelitzer Straße 120 (Haus G), 17033 Neubrandenburg, einzulegen.

Neubrandenburg, den 17.08.2015

Im Auftrag
Passenheim

Pragsdorf

Grünflächensatzung der Gemeinde Pragsdorf

Auf der Grundlage der §§ 2 und 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 777) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Pragsdorf vom 30.07.2015 folgende Satzung erlassen:

§ 1
Gegenstand der Satzung
(1) Grünflächen im Sinne dieser Satzung sind die von der Gemeinde Pragsdorf angelegten und unterhaltenen öffentlichen Grünflächen sowie deren Anlagen und Einrichtungen, insbesondere gärtnerisch gestaltete Park- und Anlagenflächen, Erholungsflächen, Freizeitflächen, Sportplätze, Bolzplätze und Kinderspielplätze. Ferner gelten als Grünflächen Seen, andere Wasserflächen und angrenzende Bereiche. Die Grünflächen sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinde zum allgemeinen gebührenfreien Gemeingebrauch nach Maßgabe dieser Satzung.
(2) Diese Satzung findet keine Anwendung auf die Grünflächen im Bereich der Friedhöfe und der kommunalen Wohnanlagen.

§ 2
Allgemeine Regeln
(1) Die Nutzung der Grünflächen erfolgt auf eigene Gefahr.
(2) Die Gemeinde Pragsdorf haftet nicht für Schäden, die durch nicht ordnungsgemäße Nutzung der Grünflächen, durch dritte Personen, Tiere, höhere Gewalt oder übermäßige Witterungseinflüsse (z. B. Sturm, starke Regenfälle, Blitzschlag, Hochwasser, Glatteis, extreme Hitze) entstehen. Es besteht keine Verpflichtung der Gemeinde Pragsdorf zur Beleuchtung und zum Winterdienst auf Wegen und Plätzen in Grünflächen.
(3) Die Gemeinde Pragsdorf kann die Anlagen jederzeit ganz oder teilweise sperren; insbesondere kann sie den Zugang für die Allgemeinheit, bestimmte Nutzergruppen oder einzelne Personen untersagen und Sperren für bestimmte Nutzungsformen oder Zeiten festlegen.

§ 3
Verhalten in den Grünflächen
(1) Die Nutzer haben sich in den Grünflächen so zu verhalten, dass kein Anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Dabei ist bei gegenseitiger Rücksichtnahme der Zweck

der Grünflächen als Erholungsgebiet vorrangig gegenüber anderen Nutzungszwecken.
(2) In den Grünflächen ist den Nutzern insbesondere untersagt:
1. das Fahren, Schieben, Parken und Abstellen von Kraftfahrzeugen und Anhängern aller Art; ausgenommen hiervon sind Wege und -flächen, welche für den entsprechenden Verkehr freigegeben sind.
2. Verhalten, das geeignet ist, die Grünflächen und ihre Bestandteile und Einrichtungen zu verunreinigen oder zu beschädigen, insbesondere
   a. Zieranlagen, Biotope oder Anlagen, die durch Verbotsschilder gekennzeichnet sind, zu betreten oder, Bauwerke und sonstige Einrichtungen zu besteigen;
   b. Pflanzen oder Pflanzenteile abzuweiden, abzumähen oder zu entfernen; Einrichtungen, wie Bänke, Papierkörbe, Spielgeräte und Schilder, zu zerstören, beschädigen, entfernen oder versetzen;
   c. Müll, Asche, sonstige Abfälle, ungeklärte Abwässer, Fette, Öle, Brennstoffe und feste Gegenstände in das Wasser einzubringen;
   d. Verunreinigungen zu verursachen;
   e. brennende Zigaretten oder andere brennende oder glühende Gegenstände wegzuwerfen, auch in zur allgemeinen Abfallentsorgung vorgesehene Behälter;
   f. zu grillen oder zu sonstigen Zwecken offene Feuerstellen zu errichten; ausgenommen ist das Grillen mit Holzkohle auf hierfür ausgewiesenen Plätzen mittels für das Grillen bestimmter Geräte;
   g. Tauben, Enten, Schwäne und andere wildlebende Tiere zu füttern, jagen, fangen oder mutwillig zu beunruhigen.
3. Verhalten, das geeignet ist, die Erholungsfunktion der Grünflächen zu beeinträchtigen, insbesondere
   a. Sport, Spiele und andere Veranstaltungen außerhalb von dazu bestimmten Plätzen auszuüben, wenn dadurch Andere belästigt werden;
   b. aggressives Betteln, insbesondere durch unmittelbares Einwirken auf Passanten durch „In-den-Weg-Stellen“, Einsatz von Tieren als Druckmittel, Verfolgen oder Anfassen;
   c. in den Grünflächen zu nächtigen, soweit dadurch die öffentliche Sicherheit oder Ordnung beeinträchtigt werden kann;
   d. der Aufenthalt zum Zwecke des Alkoholgenusses, soweit dadurch die öffentliche Sicherheit und Ordnung beeinträchtigt werden kann;
   e. die Notdurft außerhalb der ausgewiesenen Orte zu verrichten;
   f. Gegenstände zu errichten, aufzustellen, anzubringen und zu lagern; insbesondere sind untersagt das ungenehmigte Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten und zeltähnlichen Unterständen und Befestigungen; ausgenommen ist ein Sonnen- bzw. Windschutz in angemessenem Umfang;
   g. Lärm verursachende und Umwelt beeinträchtigende Geräte jeder Art zu betreiben, insbesondere Beschallungsanlagen.
4. der Verkauf von Waren aller Art einschließlich der Abgabe von Speisen und Getränken, das Anbieten gewerblicher Leistungen, die Aufnahme von Bestellungen und das Abhalten von Veranstaltungen; es sei denn, es liegen besondere Ausnahmegenehmigungen hierfür vor. Andere Vorschriften bleiben hiervon unberührt.
5. das Filmen und Fotografieren zu gewerblichen Zwecken; dies gilt nicht, wenn
   a. Filme oder Fotografien von nichtgewerblichen Zwecken dienenden Versammlungen oder Veranstaltungen angefertigt werden oder
   b. die Versammlung oder Veranstaltung, die fotografiert oder gefilmt wird, bereits genehmigt oder angemeldet wurde;
6. das Betreten und Befahren nicht frei gegebener Eisflächen.

(3) Das Baden in Gewässern der öffentlichen Grünflächen ist nur an hierfür ausgewiesenen Badestellen gestattet. Das Baden erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Die Gemeinde stellt an Badestellen keine Aufsicht.
(4) Die Regelungen der Amtsverordnung über das Führen von Hunden im Amt Stargarder Land
veröffentlicht und amtlich bekannt gemacht in der Stargarder Zeitung Nr. 09/08 vom
23. August 2008 gelten entsprechend.
(5) Verunreinigungen der Grünflächen durch Hundekot sind verboten.

§ 4
Ausnahmen

(1) Ausnahmen von den Vorschriften im § 3 können im Einzelfall auf Antrag mit ausdrücklicher Erlaubnis der Gemeinde Pragsdorf zugelassen werden, soweit öffentliche Belange nicht entgegenstehen.
(2) Der Antrag muss der Gemeinde Pragsdorf rechtzeitig vor dem gewünschten Zeitpunkt für die Ausnahmegenehmigung vorliegen. Im Antrag müssen die Art des Eingriffes bzw. der Inanspruchnahme der Grünfläche sowie die Maßnahmen definiert werden, die zu einer Minimierung der Folgeschäden beitragen sollen.
(3) Die Genehmigung wird auf Zeit und Widerruf erteilt. Sie kann Bedingungen und Auflagen enthalten. Einzelne Untersagungen nach § 3 können für die Dauer der Sondernutzung aufgehoben werden. Die Berechtigten haben der Gemeinde Pragsdorf alle durch die Sondernutzung entstehenden Kosten zu ersetzen. Sie sind verpflichtet, aufgrund der Sondernutzung erstellte Anlagen in ordnungsgemäßem, sauberem und verkehrssicherem Zustand zu errichten und zu erhalten. Nach Beendigung der Nutzung ist der ursprüngliche Zustand der Grünfläche fachgerecht wieder herzustellen.
(4) Nach Beendigung der Sondernutzung können die durch die Sondernutzung entstandenen Verunreinigungen und/oder Beschädigungen auf Kosten der Berechtigten beseitigt werden, ohne dass es einer vorherigen Aufforderung bedarf. Gleiches gilt bei unterbliebener oder unsachgemäßer Wiederherstellung.
(5) Die Genehmigung kann von der Zahlung einer angemessenen Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.

§ 5
Beseitigungspflicht, Ersatzvornahme
(1) Wer durch Beschädigung, Verunreinigung oder in sonstiger Weise im Anlagenbereich einen ordnungswidrigen Zustand gemäß § 6 herbeiführt oder aus sonstigen Gründen für diesen verantwortlich ist, hat diesen ohne Aufforderung unverzüglich auf seine Kosten zu beseitigen.
(2) Wird der ordnungswidrige Zustand nicht beseitigt, so kann die Gemeinde Pragsdorf nach vorheriger Androhung und Fristsetzung (bei Gefahr im Verzug auch ohne dies) diesen auf Kosten des Zuwiderhandelnden beseitigen (Ersatzvornahme).

§ 6
Ordnungswidrigkeiten
(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 5 Abs. 3 der Kommunalverfassung für das Land
Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
a. gegen die Verbote bzw. Gebote des § 3 verstößt;
b. gegen die Bestimmungen des § 4 verstößt;
c. der Beseitigungspflicht gem. § 5 nicht nachkommt.
(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gem. § 5 Abs. 3 KV M-V i.V.m. § 17 Abs.1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. Mai 2015 (BGBl. I S. 706), mit einer Geldbuße von 5,- Euro bis 1.000,- Euro geahndet werden.

§ 7
Inkrafttreten
Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Pragsdorf, den 30.07.2015

Beitz
Bürgermeister

Wichtige Rufnummern

Stadtverwaltung Burg Stargard • Mühlenstraße 30 • 17094 Burg Stargard

Verwaltung für das Amt Stargarder Land mit den Mitgliedsgemeinden:
Burg Stargard, Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf **Fax-Nr. 039603 - 25342** **amt@stargarder-land.de**

Wie erreiche ich wen?		Telefon		E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Herr Tilo Lorenz	039603	25310	buergermeister@burg-stargard.de
Büro des Bürgermeisters	Frau Ilona Bauermeister	039603	25310	i.bauermeister@stargarder-land.de
Bereich Hauptamt				
Leiterin Hauptamt	Frau Marion Franke	039603	25311	m.franke@stargarder-land.de
Personalbüro	Frau Sylvia Voß	039603	25312	s.voss@stargarder-land.de
Standesamt	Herr Christian Walter	039603	25313	c.walter@stargarder-land.de
Wohngeld	Frau Anne Witzmann	039603	25314	a.witzmann@stargarder-land.de
Meldestelle	Frau Margrit Vollendorf	039603	25315	m.vollendorf@stargarder-land.de
Meldestelle/Kitas/Schulen	Frau Nadine Hübner	039603	25316	n.huebner@stargarder-land.de
Sitzungsdienst	Frau Carmen Jungerberg	039603	25317	c.jungerberg@stargarder-land.de
Fördermittelbeschaffung/ WiFö	Frau Karin Schüler	039603	25318	k.schueler@stargarder-land.de
Bereich Finanzen				
Leiterin Finanzen	Frau Jana Linscheidt	039603	25321	j.linscheidt@stargarder-land.de
Kassenverwaltung	Frau Martina Matner	039603	25322	m.matner@stargarder-land.de
Finanzbuchhaltung	Frau Margitta Jacobs	039603	25323	m.jacobs@stargarder-land.de
Steuern	Frau Astrid Behnke	039603	25324	a.behnke@stargarder-land.de
Kasse/ Vollstreckung/ Zwangsversteigerung	Frau Ute Retter	039603	253-27o. -25	u.retter@stargarder-land.de
Gewerbe/ SB Kämmerei	Frau Katja Lau	039603	25326	k.lau@stargarder-land.de
Bereich Bau- und Ordnungsamt				
Leiter Bau- und Ordnungsamt	Herr Tilo Granzow	039603	25331	t.granzow@stargarder-land.de
Gebühren/Beiträge/Stadtsanierung	Herr Andy Marquardt	039603	25332	a.marquardt@stargarder-land.e
Bauordnung/Bauliche Unterhaltung	Frau Doris Dallmann	039603	25333	d.dallmann@stargarder-land.de
Allg. Ordnungsrecht/Friedhof	Frau Rita Lübstorf	039603	25334	r.luebstorf@stargarder-land.de
Liegenschaften	Frau Veronika Strohrmann	039603	25335	v.strohrmann@stargarder-land.de
Ordnung/Sicherheit /Brandschutz	Herr Christoph Ruchay	039603	25336	c.ruchay@stargarder-land.de
Bauliche Unterhaltung/ Winterdienst	Herr Thomas Schröder	039603	35338	th.schroeder@stargarder-land.de
Bereich Kultur und Tourismus				
Tourismuskoordinator	Herr Martin Richter	039603	25351	m.richter@stargarder-land.
Museum/Marie-Hager-Haus	Herr Frank Saß	039603	25353/21152	museum@stargarder-land.de
Tourist-Information	Frau Bärbel Bartsch	039603	25355	ti@burg-stargard.de
Chronik	Frau Claudia Beuthin	039603	25356	
Wurz- und Krautgarten	Frau Ilona Matzke	039603	25357	garten@stargarder-land.de
Bibliothek	Frau Silke Schlüter	039603	25358	s.schlueter@stargarder-land.de
Tierpark Burg Stargard	Frau Karin Voß	093603	20226	tierpark@burg-stargard.de
weitere städtische Einrichtungen und Ansprechpartner				
Schulsachbearbeiterin Regionale Schule	Frau Rita Rosner	039603	20312	schule@regs-burg-stargard.de
Schulsachbearbeiterin Grundschule	Frau Anne Spietz	039603	20300	grundschule@stargarder-land.de
Bauhof 0171 / 33 77 182	Herr Karl-Heinz Wohlgemuth	093603	21421	k.wohlgemuth@stargarder-land.de
Ortrvorsteher Cammin	Herr Dr.-Ing. Jürgen Walter	039603	22288	
Ortsvorsteher Teschendorf	Herr Stefan Both	0173	9228223	both.Stefan@gmx.de
Gleichstellungsgeauftragte	Frau Inge Düsing	039603	21084	guenter_duesing@gmx.de
Behindertenbeauftragter	Herr Wilfried Schmidt	039603	739553	

Rassekaninchenzuchtverein M 26 Burg Stargard und Umgebung

Heiße Tage im Zeichen der Rassekaninchenzucht

„Als mir meine Lebensgefährtin am Freitag nach der Bewertung von meinem Erfolg berichtete, konnte ich es erst gar nicht richtig fassen.“, resümierte Uwe Bucklitsch.
Er ist seit 2013 Mitglied im Rassekaninchenzuchtverein M 26 Burg Stargard und der erfolgreichste Aussteller der 24. Burg-Pokal-Schau, die am 4. und 5. Juli in der Integrativen Begegnungsstätte in Rowa stattfand. Mit seinen Blauen Wienern sicherte er sich nicht nur mit dem Burg-Pokal eine der höchsten Auszeichnungen der Schau, sondern errang auch, neben 3 weiteren Ehrungen, den „Elmar Schaubs Gedächtnispokal“ für die beste Zuchtgruppe der gesamten Burg-Pokal-Schau. „Ohne die Unterstützung meiner Lebensgefährtin Melanie Kröger, unseres Zuchtwartes Jürgen Ganske und unseres Vereinsvorsitzenden Klaus Weber wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Bei Ihnen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!“

Doch nicht nur für Uwe Bucklitsch war die diesjährige Burg-Pokal-Schau des RKZV M 26 wieder ein Highlight. Auch die über 30 weiteren ausstellenden Kaninchenzüchter nutzten die Schau neben dem sportlichen „Wettkampf“ nach der langen Winterpause für gesellige Stunden im Kreise der Zuchtfreunde. Und auch für die Besucher der Burg-Pokal-Schau lohnte sich wieder der Besuch: 224 Rassekaninchen präsentierten sich in einer Vielfalt von XXX verschiedenen Rassen und Farbenschlägen. Von Groß bis Klein, mit Hänge- oder Stehohren, gescheckt oder einfarbig - es war wohl für jeden Kaninchenliebhaber etwas dabei.
Dass die Schau wieder ein Höhepunkt war, dafür zeichneten neben den Mitgliedern viele Helfer, Gönner und Unterstützer des Vereins Verantwortung. Ihnen sei in diesem Rahmen im Namen des RKZV M 26 Burg Stargard recht herzlich gedankt!

Melanie Kröger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Schützenverein Burg Stargard e.V.

Maßnahmen und Veranstaltungen

Termine
01.09.2015 Vorstandssitzung
(öffentlich für alle Mitglieder)
Schießanlage Quastenberg
Beginn 19:00 Uhr

Jeden Mittwoch Training der Frauenmannschaft
Schießanlage Quastenberg
Beginn 14:00 Uhr
12.09.2015 22. Schützenfest des SV Burg Stargard
Schießanlage Quastenberg
Mitgliederversammlung Beginn 15:00 Uhr

20.09.2015 Kreisschützentag und SV „Neustrelitz
Kreiskönigsschießen Beginn 9:00 Uhr

27.09.2015 Pokalschießen - Trap -
„Wanderpokal des ehem. Bürgermeisters der Stadt Burg Stargard Elmar Schaubs
Schießanlage Quastenberg
Beginn 9:00 Uhr

Wir möchten noch einmal alle Mitglieder unseres Vereins zur Mitgliederversammlung und zum Schützenfest recht herzlich einladen. Gleichzeitig wollen wir Bilanz ziehen, was wir im vergangenen Sportjahr erreicht haben. Wir rechnen mit einer maximalen Beteiligung unserer Mitglieder.

Der Vorstand
Schützenverein Burg Stargard e. V.

Stargarder Behindertenverband e.V.

Tag der offenen Tür am 22. September 2015

Anlässlich des 14. Geburtstages lädt der Stargarder Behindertenverband e. V. zum „Tag der offenen Tür“ am 22.09.2015 in der Zeit von 14:00 Uhr - 16:30 Uhr in das barrierefreie Haus (Wohnanlage) Walkmüllerweg 4a-b herzlich ein.

Stargarder Burgverein e.V.

Stargarder Burgfest - Die Löwenhochzeit

Fürst Heinrich II., der Löwe zu Mecklenburg, hat die Gräfin Anna von Sachsen geheiratet und reitet mit großem Gefolge auf seine Burg ein. Viel Volk hat sich zu diesem Anlass am 08. und 09. August diesen Jahres auf der Burg eingefunden, um gemeinsam dieses große Ereignis zu feiern.

Fürst Heinrich II. und Gräfin anna von Sachsen

Kurzweil

Viel Kurzweil wurde geboten und die Gäste ließen sich gern entführen in das schönste Mittelalter unserer Zeit. Da wurde gehauen und gestochen (sogar mit der Bratpfanne), getanzt und gesungen, auf dem Seil balanciert und mit Bällen jongliert, geritten und Turnier gehalten, getafelt und geschmaust bis spät in die Nacht.
Rückblickend ein gelungenes Fest, dessen Erfolg vielen fleißigen Mitstreitern zu verdanken ist. Wie zum Beispiel den Feuerwehrleuten, die dafür sorgten, dass die Kutschen und die vielen Pferdestärken den richtigen Platz fanden. Oder den vielen freiwilligen Akteuren des Festes, die ganz uneigennützig das Programm bereicherten. Oder den fleißigen Kuchenbäckern des Burgvereins, die dafür sorgten, dass die Gäste befreundeter Vereine mit selbstgebackenem Kuchenwerk versorgt werden konnten. Oder, oder, oder … Die Liste ist nicht abschließend.
Allen Genannten und nicht Genannten ein herzliches Dankeschön!

Gudrun Käming

SV Burg Stargard 09

Danke und viel Erfolg

Matthias Hiller

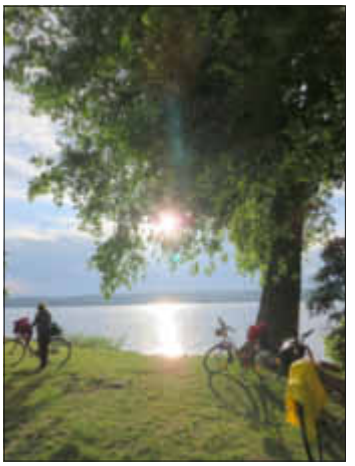
Der SV Burg Stargard 09 verabschiedet sich zur kommenden Saison von den Sportsfreunden Matthias Hiller und Michael Bünning.
Beide haben durch ihre sehr gute Arbeit auf und neben dem Fußballplatz auf sich aufmerksam gemacht und sich für eine sportlich höhere Herausforderung entschieden.
Michael Bünning spielte seit seiner Jugend beim SV Burg Stargard 09. Durch seinen enormen Trainingsfleiß und Siegeswillen ging er als Kapitän immer vorbildlich voran. Michael spielt nun in der Oberliga.
Respekt und Achtung vor dieser sportlichen Herausforderung.
Matthias Hiller gehörte genauso viele, viele Jahre zum Kader der 1. Mannschaft und war immer aufgrund seiner Flexibilität universell einsetzbar. Als großer Fußballfachmann und Kenner hat er früh den Trainerposten für sich entdeckt. Energisch bildete er sich vom lizenzierten Übungsleiter bis hin zum Trainer mit C-Lizenz aus. Sein modernes und gut geschultes Training hat vielen Spielern und unsere Mannschaften nach vorn gebracht. Matze wird nun die 1. D-Jugendmannschaft des 1. FC Neubrandenburg trainieren.
Wir danken für die äußerst engagierte Arbeit auf und neben dem Platz.
Schön, dass ihr weiterhin in irgendeiner Form Null Neuner bleibt.
Alles Gute und hoffentlich bis bald!

Steffen Schalk
Vereinsvorsitzender

Michael Bünning (links)

VfL Burg Stargard e.V.

Der VfL Burg Stargard e. V. radelt nach Neubrandenburg



Pünktlich um 18:00 Uhr kam der Regen in Burg Stargard an. Und wir - 30 radfreudige Sportlerinnen und Sportler des VfL Burg Stargard e. V. - standen auf dem Marktplatz und sahen hoffnungsvoll in den Himmel. Nach einem kurzzeitigen Regenschauer entschlossen wir uns, die Radtour an den Tollensesee zu starten.
Ein bisschen durchnässt und mit Regencaps bewaffnet, kamen wir am Augustbad in Neubrandenburg an, wo uns schon Andreas mit den ersten Bratwürstchen und einem super - von den Sportlerinnen und Sportlern gesponsertes - Büfett erwartete. Einige gingen schnell noch baden. Andere stürmten gleich das Büfett, um neue Energie und Kraft für den Rückweg zu tanken. Es wurde viel geplaudert und gelacht, Rezepte ausgetauscht, gemütlich gegessen und relaxt. Die Sonne tat dann doch noch ihren Beitrag zu einem guten und gemütlichen Gelingen.

Gegen 20:30 Uhr fuhren dann alle wieder in ihre Heimatorte zurück - zur Abwechslung mal im Trockenen. Hoffentlich hat der Wettergott beim nächsten Mal mehr Einsehen mit uns.

Simone Keibel
VfL Burg Stargard e. V.

allgemein

11. Straßenfest am Galgenberg

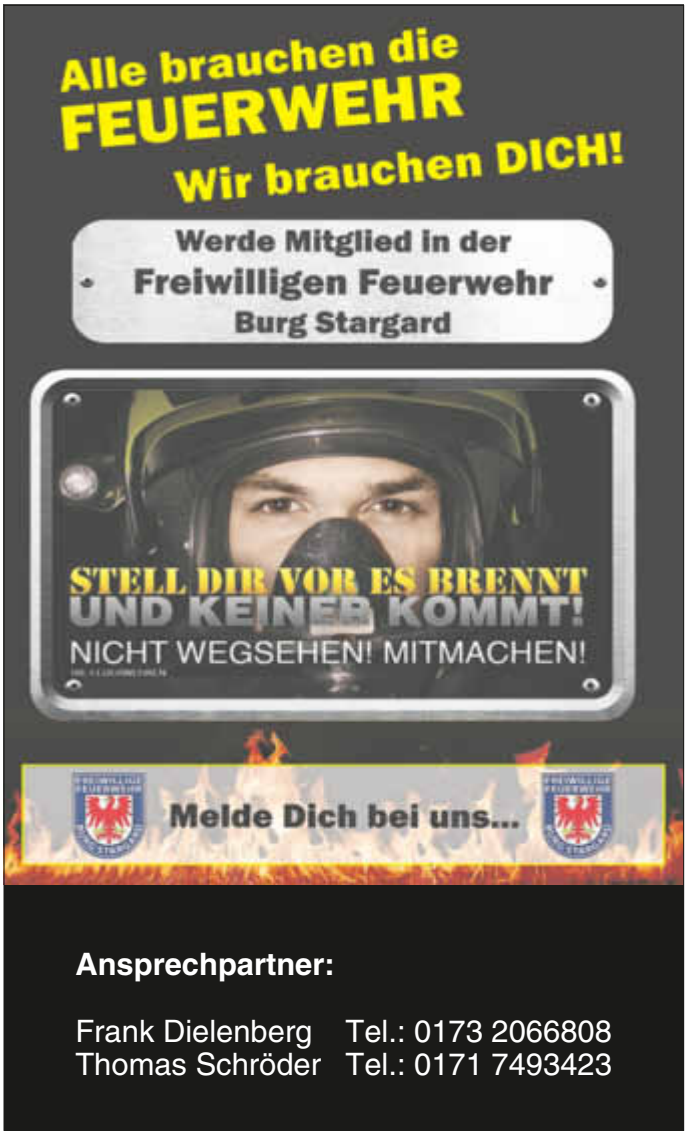
Trotz hoher Temperaturen folgten auch in diesem Jahr wieder die meisten Nachbarn unserer Einladung, um mit uns gemeinsam am 3. Juli 2015 unser Straßenfest zu feiern.
Da das Wetter es gut mit uns meinte, beschlossen wir, in diesem Jahr mal kein Partyzelt aufzubauen. Die Sitzgelegenheiten auf der Terrasse von Familie Gohrs waren schnell aufgebaut, so dass alle gut Platz hatten und auch mal von Tisch zu Tisch wandern konnten um sich auszutauschen.

Straßenfest Galgenberg

Unsere eingespielten Grillmeister heizten die Grills an und es gesellten sich neue Grillmeister dazu.
Eh wir uns versahen, war der Hof voller Nachbarn, die Unterhaltung in vollem Gange und das Buffet mit vielen Leckereien gefüllt. Auch in diesem Jahr durften wir neue Nachbarn kennenlernen. Unser Straßenfest ging mit Tanz und Gesang bis in die frühen Morgenstunden (Einer von vielen Galgenberghähnen stimmte schon seinen Weckruf an).
Uns allen hat es wieder gut gefallen, wir sind im nächsten Jahr bestimmt wieder mit von der Partie.
Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, ohne sie wäre unser Straßenfest nur halb so schön.

Die Galgenberger

Feuerwehrnachrichten



Traueranzeige

Danke

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von

Heinz Krüger

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn Worte fehlten, für die Blumen, Kränze und Geldspenden und das letzte Geleit.

In stiller Trauer

Die Geschwister
mit Familien

Dewitz, im Juli 2015

Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte
bin ich für Sie da.

www.vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellenleiter Reinhard Wichmann
Am Sannbruch 20, 17094 Burg Stargard
Telefon: (039603) 27 082
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von
GESUNDHEITSHAUS LEBENSFREUDE

- Anzeige -

Wasser ist Trend!

BWT, Europas Nr. 1 der Wassertechnologie, setzt auf der IFA einen starken Impuls und belebt 2015 erfolgreich den Markt. Die Wasserexperten aus Mondsee, Österreich präsentieren vom 4. bis 9. September am Messestand 108 in der Halle 3.1 die optimale Lösung für sehr gut schmeckendes Trinkwasser.

Magnesium Mineralizer

Die Magnesium Mineralizer sind einzigartig und nur von BWT. Ob aus dem Tischwasserfilter oder aus der hochwertigen Armatur von Grohe – das Ergebnis ist perfekt: Leitungswasser wird mit dem wertvollen Mineral Magnesium angereichert und Kalk wird reduziert. Ein nahezu neutraler pH-Wert sorgt dafür, dass das Magnesium Wasser bei Kennern hochwertiger Mineralwässer als besonders wohlschmeckend und weich empfunden wird. Der Magnesium Mineralizer sorgt für echten Trinkgenuss und eignet sich optimal für die Zubereitung von Tee, Kaffee oder anderen Trendgetränken.

Direkt am Verbraucher:

Gesunde und leckere Magnesium-Smoothies als praktischer Tipp für den Konsumenten.

Für alle, die Lust auf eine cremige und fruchtige Erfrischung haben, sind die tollen Smoothie-Rezepte mit Magnesium-Wasser genau das Richtige. Barista Nadja Mayrhofer gibt Tipps zum perfekten Kaffee-Genuss mit dem richtigen Wasser. Zusätzlich versorgen mobile Trinkstationen die Gäste der IFA mit frischem BWT-Wasser. www.bwt-filter.com

WERBUNG die ankommt

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Jörg Teidge
Tel. 0171/9 71 57 33

Ich bin telefonisch für Sie da.
Doreen Mahncke
Tel. 039931/ 5 79 57

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: j.teidge@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de

FERIENPARK LENZ
AM PLAUER SEE

Neues vom Ferienpark LENZ am Plauer See

Im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte, am Plauer See, finden Sie den Ferienpark Lenz. Der Plauer See und die Region rund um die Müritz bieten mit ihrer einzigartigen Landschaft und Tierwelt den perfekten Urlaubsort, um einmal vom Alltag abzuschalten. Wie können Sie besser Ihren Urlaub genießen, als in Ihrem eigenen Ferienhaus?! Denn genau hier, am Lenz, entsteht ein tolles Ferienpark-Projekt.

Der Baufortschritt geht zügig voran. Die ersten Häuser sind fertiggestellt und mit viel Liebe eingerichtet worden. Die Außenanlagen erstrahlen im freundlichen Grün und laden mit ihrer regionalen Bepflanzung zum Verweilen ein. Der Hafen, der naturbelassene Strand und die Gastronomie freuen sich schon über die ersten Gäste, die hier ihre Ferien gebucht haben.
Der erste Bauabschnitt ist beendet, alle bisher zur Verfügung stehenden Grundstücke sind verkauft und fast alle bebaut. Der zweite Bauabschnitt hat begonnen und die noch ausstehenden Bauarbeiten werden mit größtmöglicher Rücksicht auf die Erholungssuchenden durchgeführt. Interessenten für die 23 neu hinzugekommenen Grundstücke sollten sich schnell bei der Projektleitung (Kontaktdaten siehe unten) melden. Sie wissen ja, wer zu spät kommt ...

Kontaktdaten zum Bauprojekt: Ferienpark Lenz am Plauer See, Andreas Grzibek, Hans-Joachim Groß, Tel. 039931/57931 o. 0171/9715740, www.ferienpark-lenz.de
Buchungsanfragen: Ferienkontor-MV, Tel. 0178/5319513, www.ferienkontor-mv.de

Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,– € pro Tag. Tel. 01 63 / 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de

Immobilienobjekt im ♥ der Pfalz

Einstige Gartenvilla mit prachtvollem Festsaal, Seminarzimmer, großzügiges Außengelände mit Terrasse, Wald-Biergarten, Waldgrundstück, Parkmöglichkeiten, angegliedertes Wohnhaus mit Garten, Baugrundstücke, 5000 qm Gesamtfläche.

15 Fußminuten zu historisch reizvoller Kleinstadt, 10 km zur nächsten Stadt, 1 Stunde Frankfurt/Flughafen.

Kein Renovierungsstau, 2009/11 umfassend renoviert, laufender Gastronomiebetrieb.

Sofort bezugs- und übergabebereit. Großartige Möglichkeiten in Alleinlage mit Anbindung an Naturbad, Sport- und Freizeitzentrum und riesigem Waldgebiet: Seminarbetrieb, Erlebnispädagogik, Kulturstätte, Ausflugsziel ...

Tel: 0049 151 15777785

Partner für den Bad- und Heizungsbau

Wer sein Badezimmer sanieren oder die Heizung erneuern möchte, hat die Qual der Wahl: Rund 50.000 Sanitär- und Heizungsbetriebe gibt es dem Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de zufolge in Deutschland. Doch welche sind die richtigen, um die persönlichen Wünsche und Vorstellungen eines Haus- oder Wohnungseigentümers zu erfüllen? Wie kann man sicher sein, den gewünschten Zuwachs an Lebensqualität oder die erwarteten Energieeinsparungen auch wirklich zu bekommen? Orientierung für Verbraucher bietet hier beispielsweise das Markenzeichen „Meister der Elemente". Darunter haben sich qualitätsbewusste Handwerksunternehmen zusammengeschlossen, die sich zu einem klar definierten Qualitätsstandard bekennen. Für dessen Einhaltung bürgt als Dachorganisation die SHK AG aus Bruchsal. Die Organisation, die mit rund 900 Betrieben die größte Verbundgruppe unabhängiger Handwerksunternehmer der Sanitär- und Heizungsbranche darstellt, unterstützt die Fachbetriebe durch besondere Qualifizierungen und einen umfassenden Kundenservice bis hin zum Notdienst. djd/pt

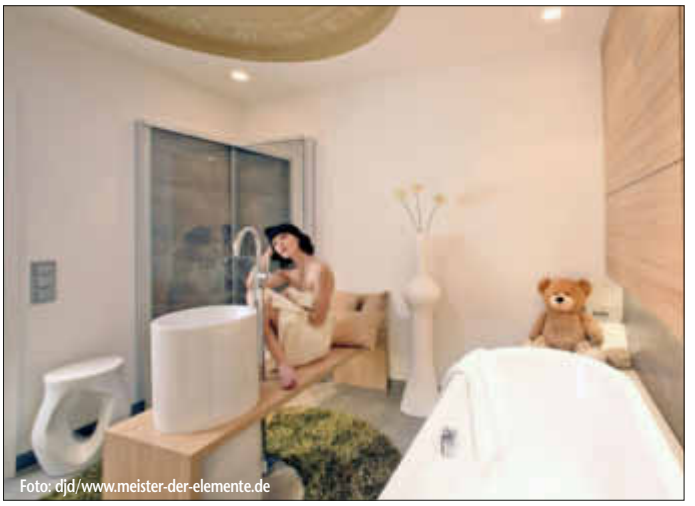


Foto: djd/www.meister-der-elemente.de

Foto: Bilderbox

BEILAGEN-HINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von

KÜCHENHAUS GUMZOW

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg

Leben in Strasburg (Um.)

1-Raum-Wohnung
seniorenfreundlich
Bollenstraße 10
36,03 m² **207,17 €***

2-Raum-Wohnung
K.-Liebknecht-Str. 26, 2. OG
47,71 m² **232,35 €***

3-Raum-Wohnung
Pfarrstraße 24, 3. OG
59,19 m² **288,02 €***

1-Raum-Wohnung
Letzte Str. 5, 1. OG
35,60 m² **181,92 €***

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strasburg.com

F&G BAUSERVICE GMBH

Schlüsselfertiger Neubau
Umbau • Sanierung
Dach-, Fassaden- und Maurerarbeiten, Fensterbau
Bauplanung

Marner Str. 101
17094 Burg Stargard

Tel.: 03 96 03 / 2 33 60
www.fgbauservice.de

Bauen Sie auf Qualität und Erfahrung

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Berufliche oder familiäre Veränderungen?
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 20 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Wir stellen Ihre Immobilie nicht einfach nur so ins Internet.
Wir präsentieren Ihr Haus auch auf Messen und Ausstellungen,
im Immobilienscout24
und auf unserer Homepage www.horn-immo.de.

HORN IMMOBILIEN

TOP MAKLER 2015 FOCUS

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn
Telefon: 0395-5 70 66 69 · 0172-3 93 08 27
E-Mail: info@horn-immo.de · www.horn-immo.de

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Mecklenburg Vorpommern MV tut gut.

www.lgmv.de

Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir Ackerland und Grünland zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.
Sprechen Sie uns an, Herr Wegener berät Sie gern!
Telefon: 0395 4503-72 · E-Mail: martin.wegener@lgmv.de
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH · Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg

Rini's Brautmoden

Jedes neue Brautkleid

€ 498,-

Über **1000** traumhafte hochwertige Kleider bekannter Markenhersteller. Von Größe 36 – 52.

Termin und Beratung nur nach telefonischer Vereinbarung unter 01 60/98 90 69 30

Inh.: Jutta Wittich · Koblenz-Olper-Straße 30
56170 Bendorf/Sayn · **www.rinis-brautmoden.com**

Schauen Sie uns bei der Handarbeit zu

Für Gruppen ab 20 Personen bieten wir geführte Besichtigungen durch unsere Töpferei an.

Tel. 0 26 24 – 71 82 · Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin.

Werkstätte für salzglasiertes Steinzeug

Töpferei Girmscheid

56203 Höhr-Grenzhausen · Rheinstraße 41
(Stadtteil Höhr – gegenüber der Fachhochschule)
Telefon 0 26 24 / 71 82 · info@girmscheid.de · www.girmscheid.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.⁰⁰ – 17.⁰⁰, Sa. 9.⁰⁰ – 13.⁰⁰, ab 1.4. 9.⁰⁰ – 16.⁰⁰ Uhr

WEGBESCHREIBUNG:
Von der A 48 aus kommen Sie in den ersten Kreisverkehr, den Sie bitte Richtung Höhr (FH Keramik) verlassen. Am nächsten Kreisverkehr fahren Sie rechts und kommen wieder in einen Kreisel. Hier bitte geradeaus auf die Umgehungsstraße Richtung Vallendar (Fachhochschule). Danach fahren Sie wieder links in den Ort hinein. Am Zebrastreifen gegenüber der Fachhochschule sehen Sie schon unsere Werksverkauf-Infotafel.

Ausflugs-ziele

Ratsherren – Café im Wiekhaus 51
(hinter der Scheele Apotheke)

Urlaubsangebot

Bis zum 15. September
erhalten Sie auf alle Hauptgerichte 30 % Rabatt
(nur auf Vorbestellung)

www.wiekhaus51.com
5. Ringstraße 51, 17033 NB, Tel. 0157/30 30 26 30 oder 0395/7 07 70 07

Feiern unter blauem Himmel

Keine Jahreszeit lockt die Menschen so sehr ins Freie wie der Sommer. Die Party-Einladungen flattern ins Haus, das Outfit für laue Abende ist schon ausgewählt und die Rezepte für Fingerfood und Cocktails stehen fest. Schwere Speisen und langweilige Getränke sind auf modernen Partys fehl am Platze. Angesagt sind hingegen Getränke mit Frischekick. „Ein Planter's Punch und ein Canadian Sour sind beispielsweise tolle Sommerdrinks für das Fest im Garten. Beide kommen mit einer kreativen, fruchtigen Gläserdekoration bei den Gästen sehr gut an und stimmen auch optisch auf den Sommer ein", sagt Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI), und ergänzt: „Und wer eine Cocktailparty gibt, hat mit dem alkoholfreien Mix der bereitstehenden Fruchtsäfte auch bei den Autofahrern einen Stein im Brett." (rgz)

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von
Optik Wander

RANDOW-FLOSS HAFEN EGGESIN

Detlef & Bärbel Ertelt
Pasewalker Straße 1, 17367 Eggesin
Telefon: 03 97 79/6 00 82
Handy: 0170/1 69 50 25
E-Mail: randow-floss@gmx.de
www.hafen-eggesin.de

- Fahrten mit überdachtem Floß auf Randow und Uecker
- Ferienhäuser und Zeltplatz am Wasser
- gemütlicher Naturhafen
- Bootsverleih: Sportboot (führerscheinfrei), Kanu, Tretboot, Angelkahn
- Hafenimbiss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anzeige

Bündnis Stargard

Einwohnersprechstunde am Freitag, 04.09.2015

Wir brauchen Ihre Hinweise und Ihre Kritik für unsere Arbeit!
Der Stadtvertreter Dieter Lips erwartet Sie, die Einwohner aus dem Stadt- und Amtsbereich, von 16.00 -17.30 Uhr im Hotel Zur Burg, Am Markt 11

Bündnis Stargard

FACHKOMPETENZ

Wir helfen Ihnen!

IHRE FACHLEUTE AUS DER REGION STEHEN IHNEN MIT IHREN LEISTUNGEN GERNE MIT RAT UND TAT ZUR SEITE!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden in Neustrelitz und Umgebung Häuser und Wohnungen.

Telefon: (03981) 274 - 274

Sparkasse Mecklenburg-Strelitz ImmobilienCenter

NEU

Reparatur & Service für Caravan & Wohnmobile

PETER DAHL KFZ-MEISTERBETRIEB

☎ Kruseshofer Str. 18 · Neubrandenburg · 0395/776 88 63 · www.kfz-dahl.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Kfz-Mechatroniker.

Rini's Brautmoden in Bendorf bei Koblenz
www.rinis-brautmoden.com

NEUERÖFFNUNG

am 1. September von 8.00 bis 18.00 Uhr

Knobis Blumenkästchen

Burg Stargard · Johanna-Beckmann-Straße 2

Alles rund um die Blume mit persönlicher Beratung!

- Blumensträuße nach Ihren individuellen Wünschen
- Frischblumen • Topfpflanzen
- Blumen für jeden Anlass • Hochzeitsfloristik • Autoschmuck
- Tischdekorationen • Grabgestecke

Lieferservice und Vorbestellung unter Tel. 03 96 03/27 56 64